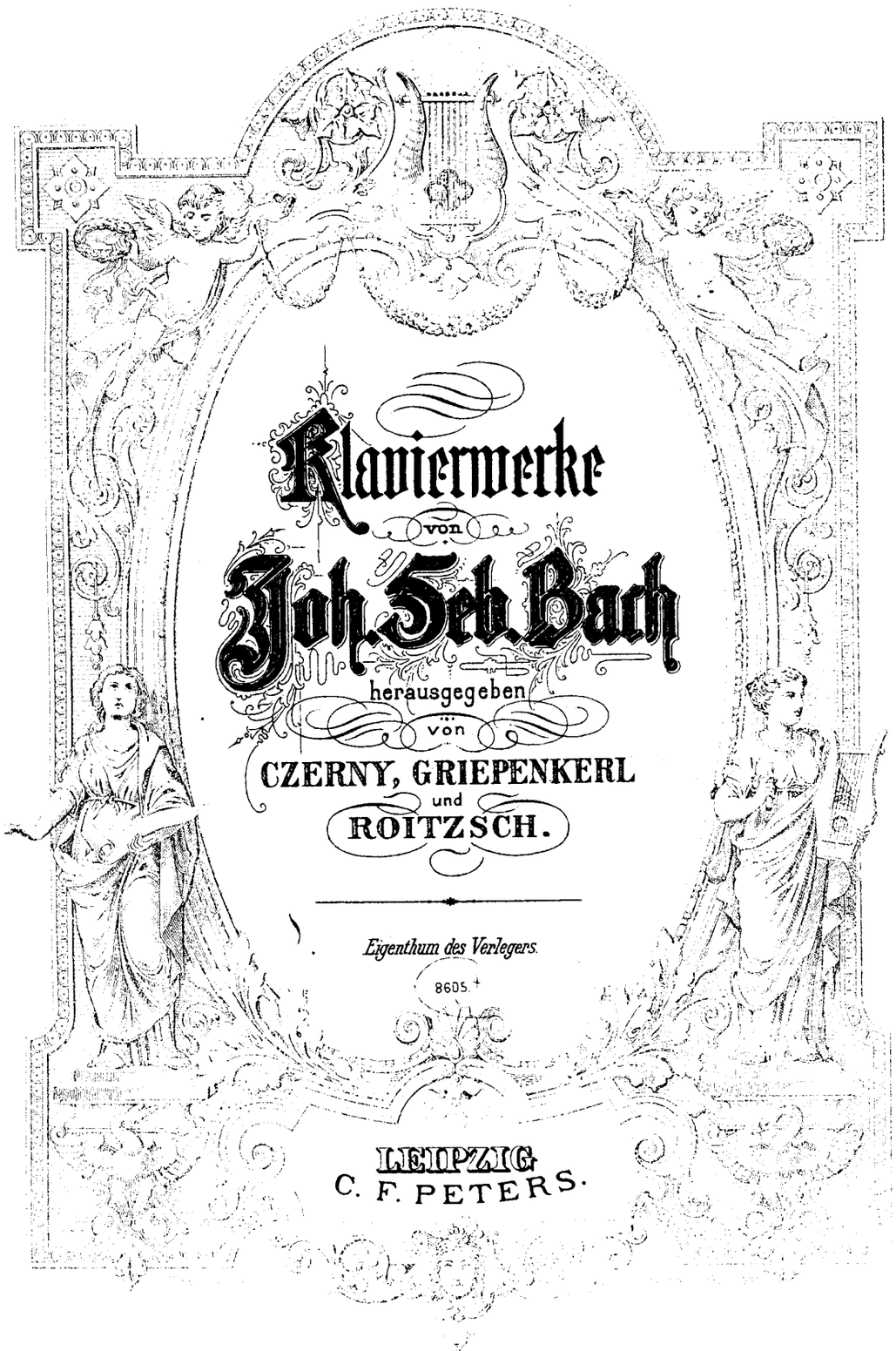


Klavierwerke

von

Joh. Seb. Bach

herausgegeben

von

CZERNY, GRIEPENKERL

und

ROITZSCH.

Eigenthum des Verlegers.

8605.+

LEIPZIG
C. F. PETERS.

INHALT.

1. Fantasia (C moll) . . . . . Pag. 4.
2. Fuga (D moll) . . . . . „ 6.
3. Fuga (D moll) . . . . . „ 8.
4. Fuga (A dur) . . . . . „ 13.
5. Fuga (E moll) . . . . . „ 16.
6. Fuga (A moll) . . . . . „ 18.

Anhang.

7. Fragment d'une Suite (F moll) . . . . . „ 22.
8. Fuga (C moll unvollendet) . . . . . „ 26.
9. Fantasia con Fughetta (B dur mit beziffertem Bass) . . . . . „ 28.
10. Fantasia con Fughetta (D dur mit beziffertem Bass) . . . . . „ 30.
11. Auflösung von No. 9 . . . . . „ 32.
12. Auflösung von No. 10 . . . . . „ 37.
13. Präludium und Fuge über den Namen Bach . . . . . „ 42.

VORREDE.

1. Fantasia ô Invenzione. Pag. 4.

Nach einer einzigen Abschrift von J. P. Kellner's Hand, wo viele Schreibfehler zu verbessern waren, gedruckt. Das Stück gehört in die Zeit der zweistimmigen Inventionen und hat denselben Zweck.

2. Fuga in D moll. Pag. 6.

Nach einer einzigen, aber fehlerfreien Abschrift aus Forkel's Nachlass und von dessen eigener Hand. Sie mag kurz vor 1725 in Leipzig geschrieben sein, weil sie die deutlichsten Spuren von dem reinsten Geschmacke ihres Meisters schon an sich trägt.

3. Fuga in D moll. Pag. 8.

Nur eine einzige, nicht fehlerlose Abschrift aus Forkel's Nachlasse lag vor; es kam also hier nur auf glückliche Verbesserung der Schreibfehler an. Die zwischen den beiden Sternen eingeschlossene mit kleinern Noten gestochene Stelle scheint nicht von Bach zu sein und man kann sie nach unserer Andeutung bequem weglassen.

Uebrigens ist die ganze Arbeit Vorbereitung und mag bald nach 1708 in Weimar entstanden sein.

4. Fuga in A dur. Pag. 13.

Nach einer einzigen, aber fehlerhaften Abschrift aus Forkel's Nachlasse. Möge es gelungen sein, die Fehler glücklich zu verbessern, da die Fuge, ihrer Vortrefflichkeit wegen, nicht zurückbleiben konnte. Sie mag bald nach 1723 in Leipzig componirt sein.

5. Fuga in E moll. Pag. 16.

Nach einem Abdrucke in der Neuen Leipziger musikalischen Zeitung und nach einer Handschrift. Die Handschrift hatte manche bessere Lesarten, welche hier benutzt sind; doch gehört diese Fuge nicht zu den besten ihres Meisters und dürfte bald nach 1708 in Weimar geschrieben sein.

6. Fuga in Amoll. Pag. 18.

Nach zwei Abschriften aus Forkel's Nachlasse, deren eine von J. P. Kellner herrührt. Der gegenwärtige Abdruck ist das Resultat der Vergleichung Beider. — Die Fuge mag in Weimar bald nach 1708 componirt sein.

7. Fragment d'une Suite (Fmoll). Pag. 22.

Das Präludium, die Sarabande und die Gigue dieser unvollendeten Suite stehen in einem Buche von J. P. Kellner's Hand und sind sonst nirgends aufzufinden gewesen. Ausgezeichnet können sie nicht genannt werden und gehören deshalb wahrscheinlich in eine sehr frühe Zeit; doch enthalten sie viel Charakteristisches und Interessantes, weshalb man ihnen hier eine Stelle eingeräumt hat, dass sie aber wirklich von J. S. Bach herrühren, dafür bürgt schon das Zeugniss von J. P. Kellner.

8. Fuga in Cmoll (unvollendet). Pag. 26.

Diese Fuge findet man in mehreren alten Abschriften der Fantasie Cmoll (Ed. Peters No. 207) angehängt, als ob sie zu ihr gehöre, was sich doch mit dem Geiste beider Stücke nicht verträgt. Auch gehören Beide schwerlich derselben Zeit an. —

Die Fuge ist von Bach nicht vollendet und eine fremde Hand hat sie fortzusetzen versucht, dass aber die ersten 29 Takte von Bach selbst herrühren, kann nicht bezweifelt werden, weil sie für jene Zeit ein Wagniss enthalten, das sonst niemand unternommen haben würde und worüber Forkel in Bach's Leben etc. S. 56, mehr sagt. In dem hinzugefügten Schlusse zeigt sich kaum eine Ahnung von diesem Wagstück, doch hat man ihn hier mitgetheilt, weil er beweist, wie wenig es den Zeitgenossen Bach's und seinen nächsten Nachfolgern gelang, das fortzusetzen, was er angefangen hatte. In welche Zeit aber dieser Versuch gehöre, will sich nicht ausmitteln lassen. — Wer nur den Bach'schen Antheil an dieser Fuge spielen will, der wähle den, mit einem Sterne bezeichneten, von Forkel hinzugefügten Schlussact. Wer das Ganze spielen will, der schliesse mit dem, auch aus Forkel's Handschrift genommenen, anderthalb Tacten, die mit zwei Sternen bezeichnet stehen. — Uebrigens war auch hier die Abschrift aus Forkel's Nachlasse unter allen Verglichenen die Beste, dass man seiner Sorgfalt nach so langen Jahren noch Manches zu danken hat.

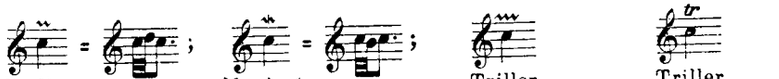
9—12. Fantasia con Fughetta in Bdur und Ddur. Pag. 28.

Zur Herausgabe dieser Stücke lagen zwei Handschriften zum Vergleich vor, eine ältere aus der Sammlung von P. Kellner und eine neuere, beide mit zum Theil beziffertem Basse und blos auf ein System geschrieben. In dieser eigenthümlichen Form nun, wonach einem Jeden selbst die weitere Ausführung überlassen bleibt, erscheinen sie hier zum ersten mal. Die von C. Czerny, gewiss recht spielbar gesetzte Auflösung dieser Werke (pag. 28—35) dürfte für Viele eine willkommene Zugabe sein.

13. Präludium und Fuge über den Namen Bach. Pag. 42.

Dieses nicht von Bach komponirte Stück wurde hier nur aufgenommen, weil es sich in der ersten von Czerny besorgten Ausgabe befand und seitdem eine gewisse Berühmtheit erlangt hat.

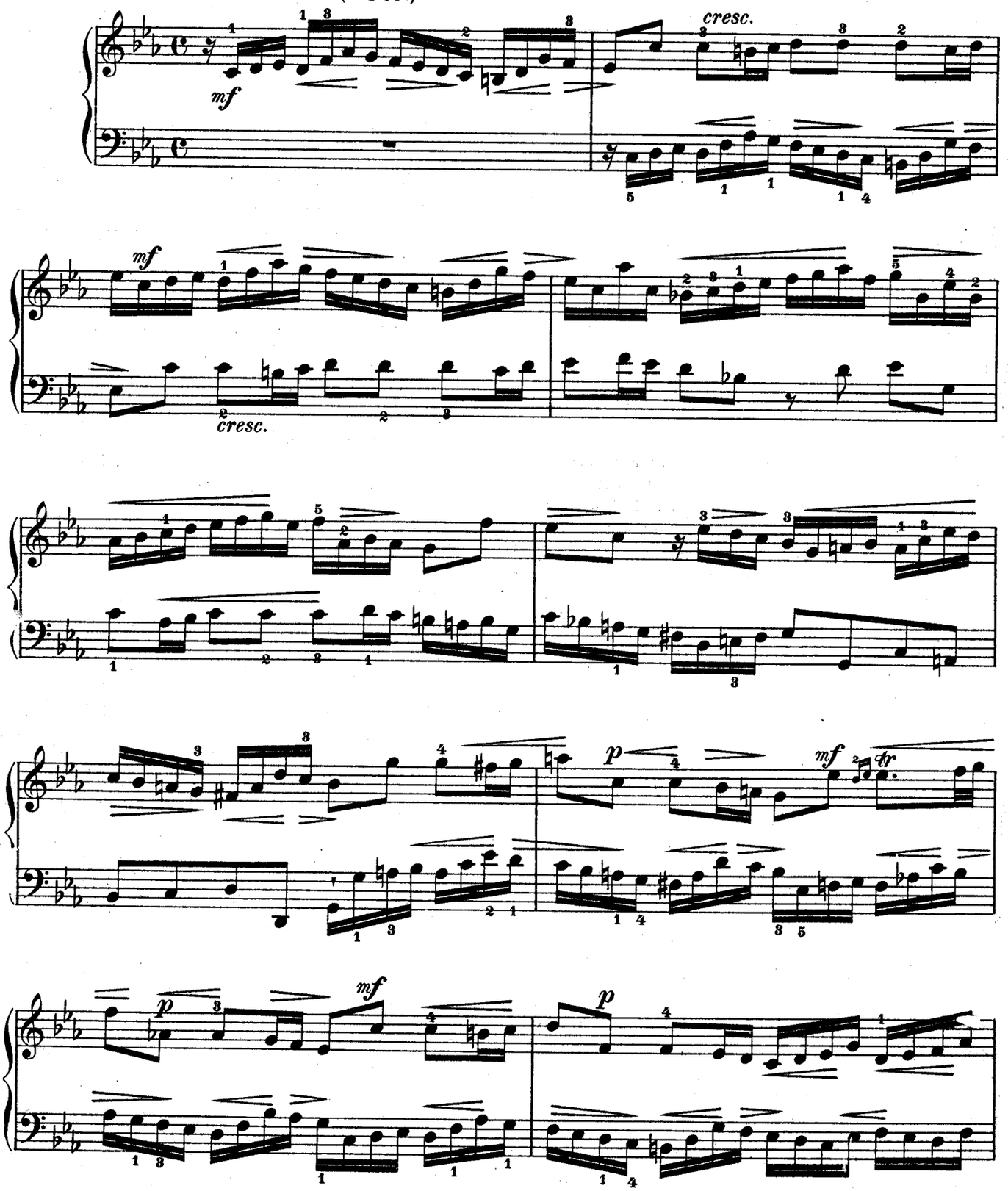
F. K. Griepenkerl.

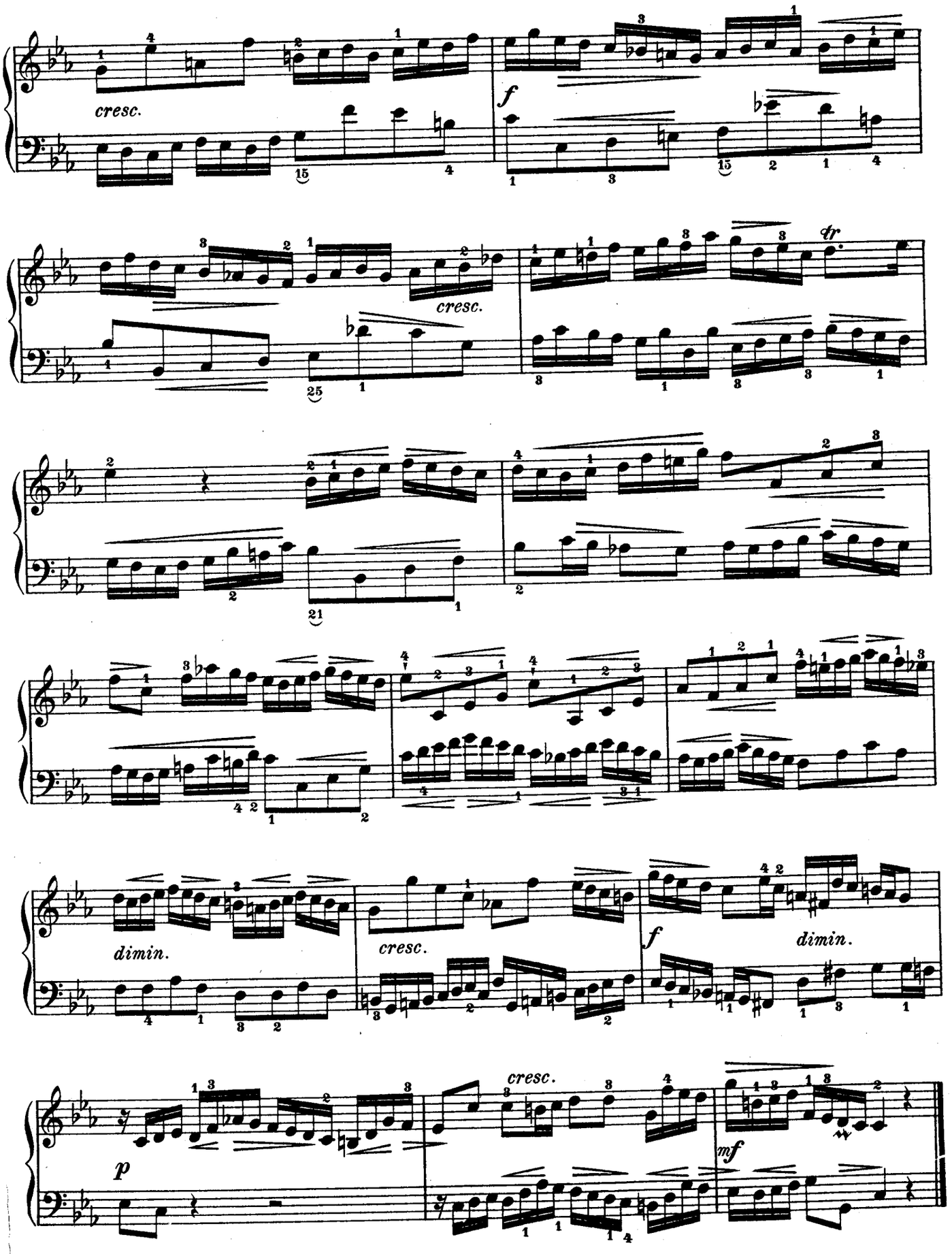


№ 1. Fantasia.

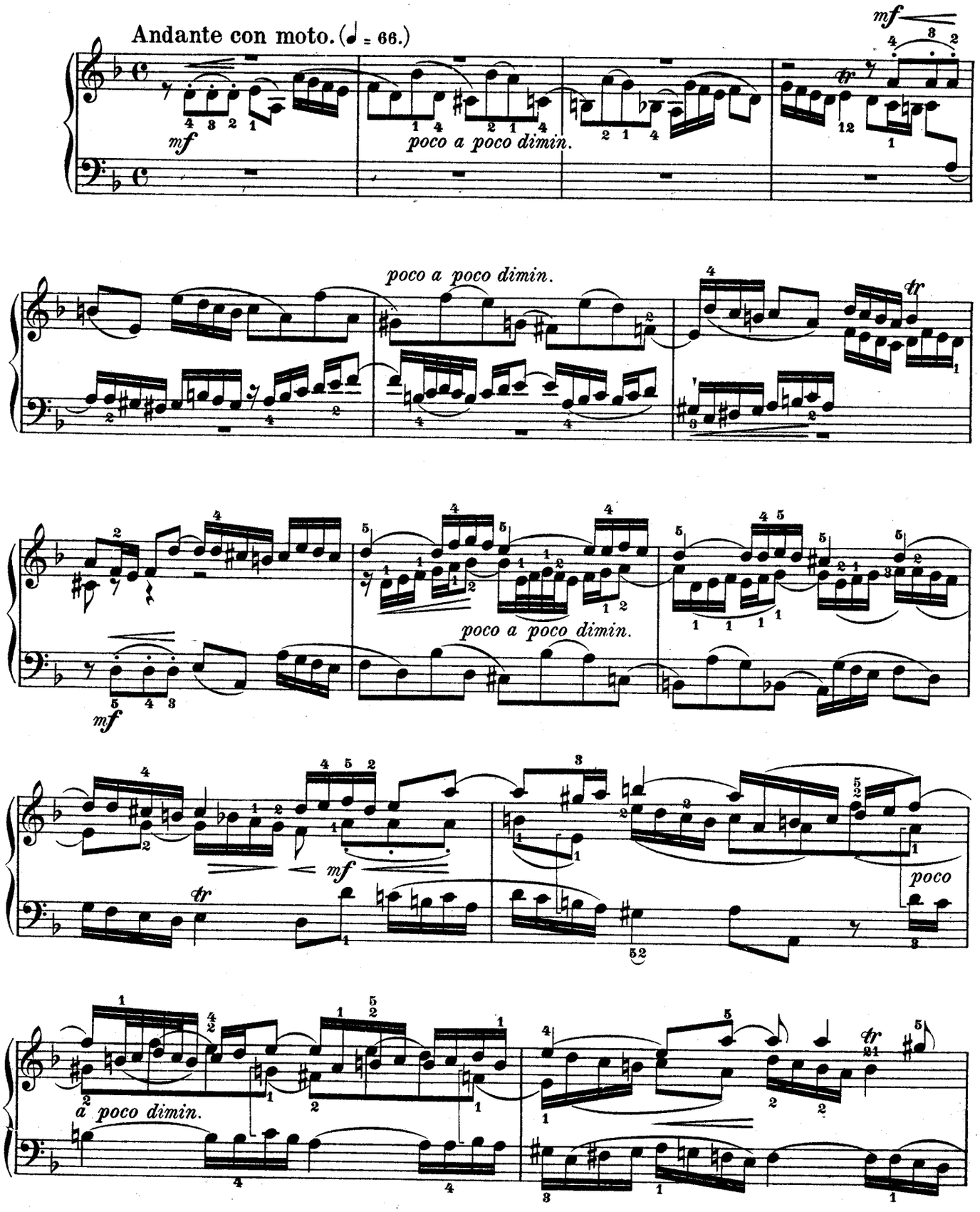
Poco andante. (♩ = 60.)

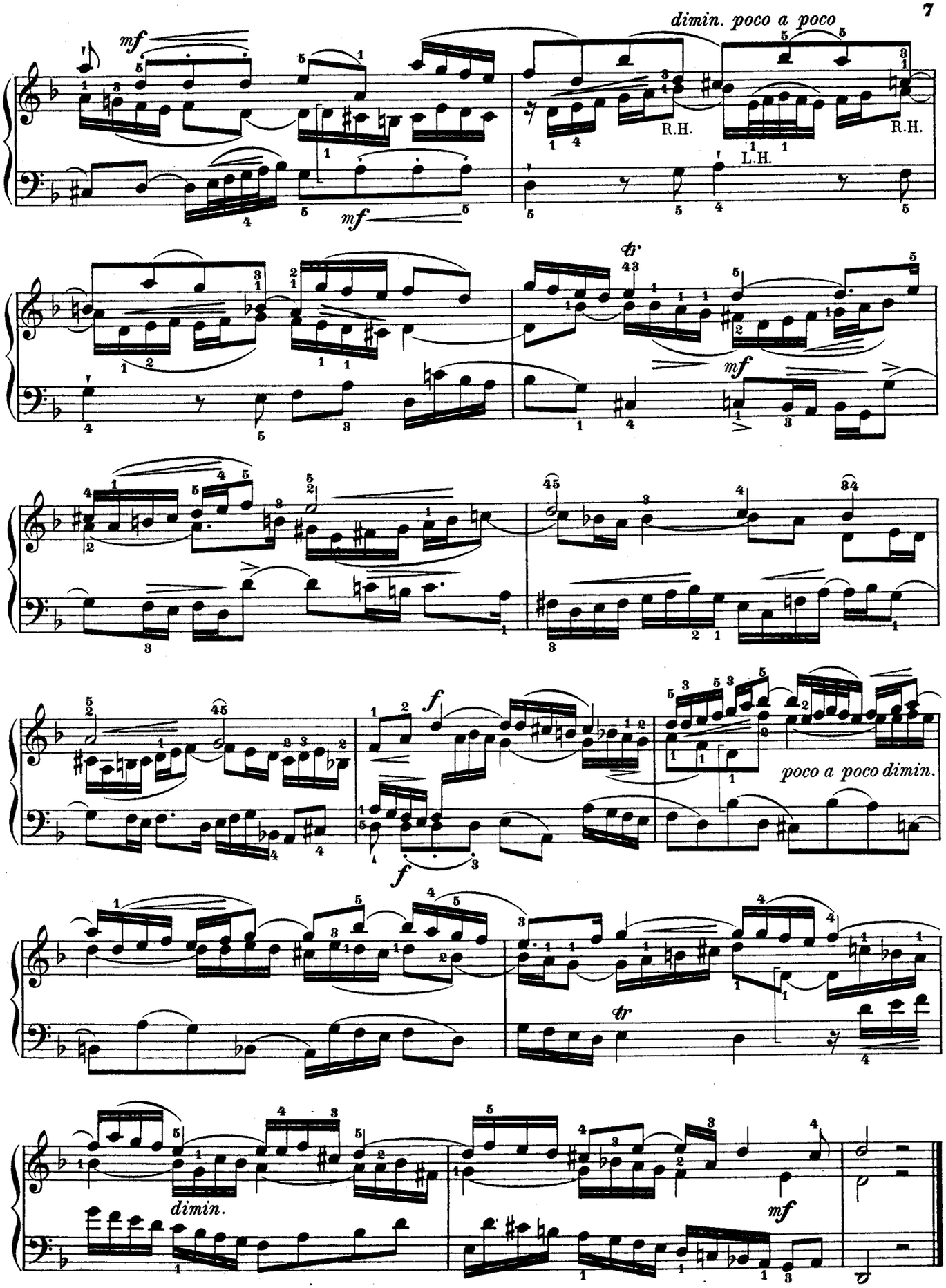
J. S. Bach.



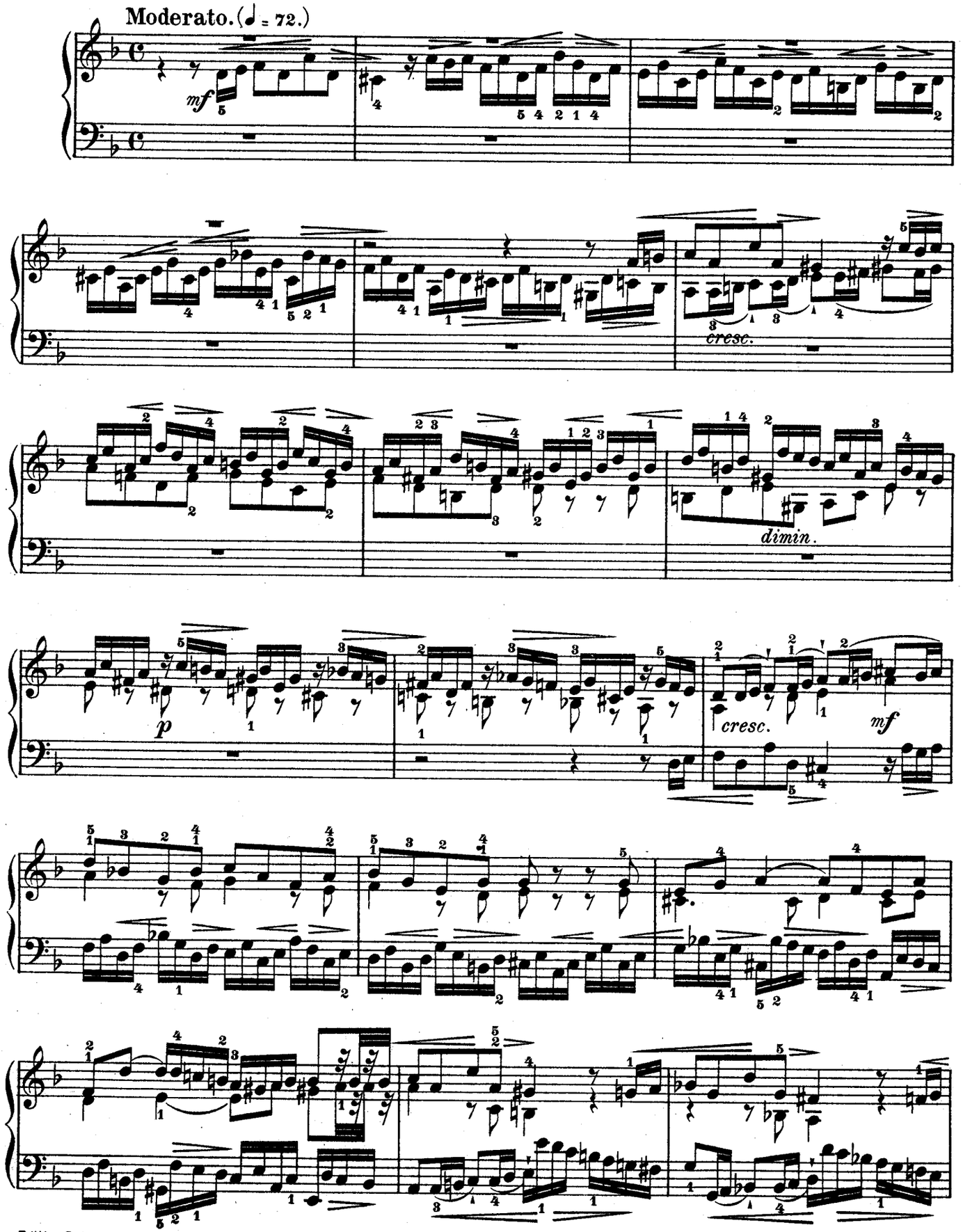

cresc.
f
cresc.
tr
dimin.
cresc.
f
dimin.
p
cresc.
mf

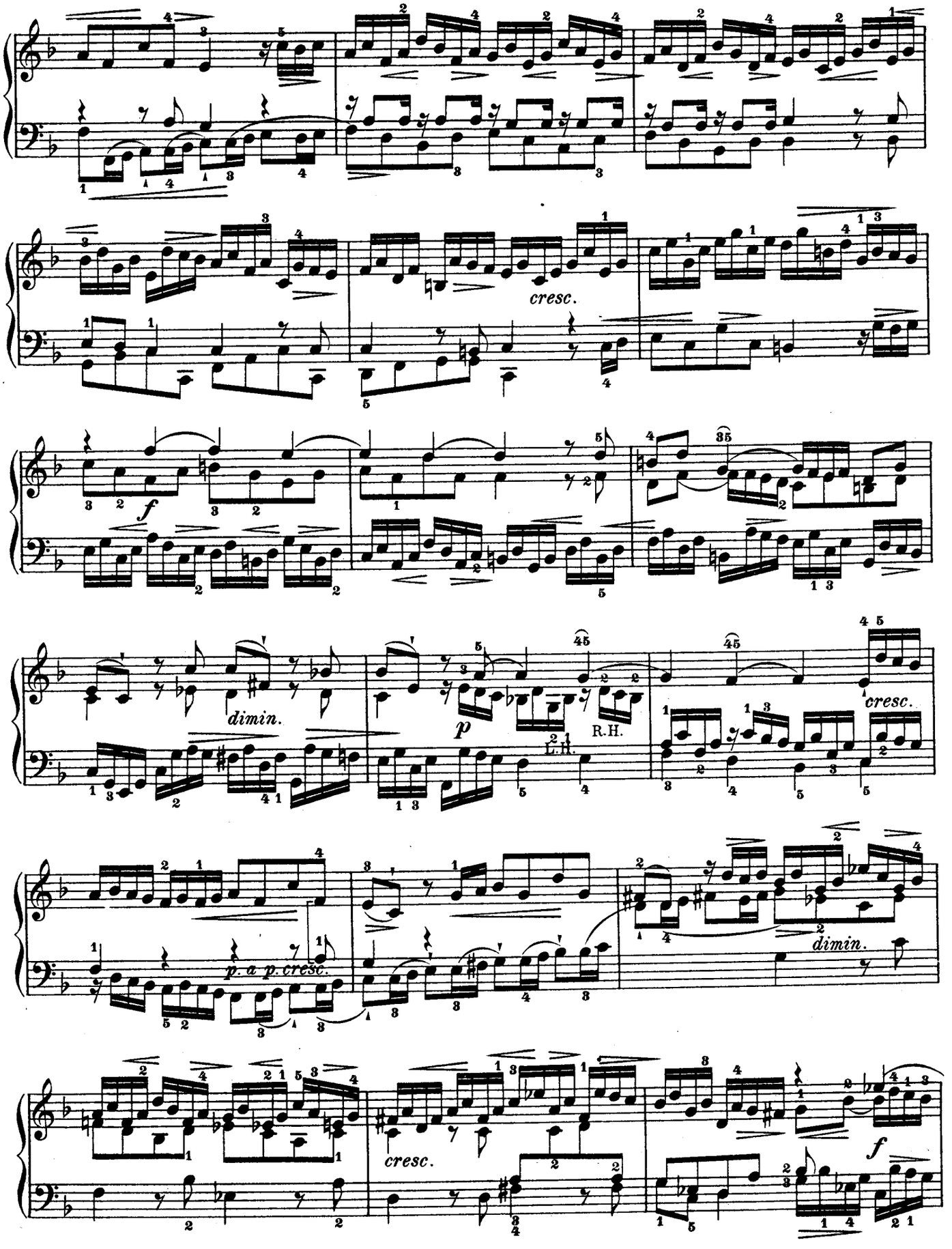
Nº 2. Fuga.

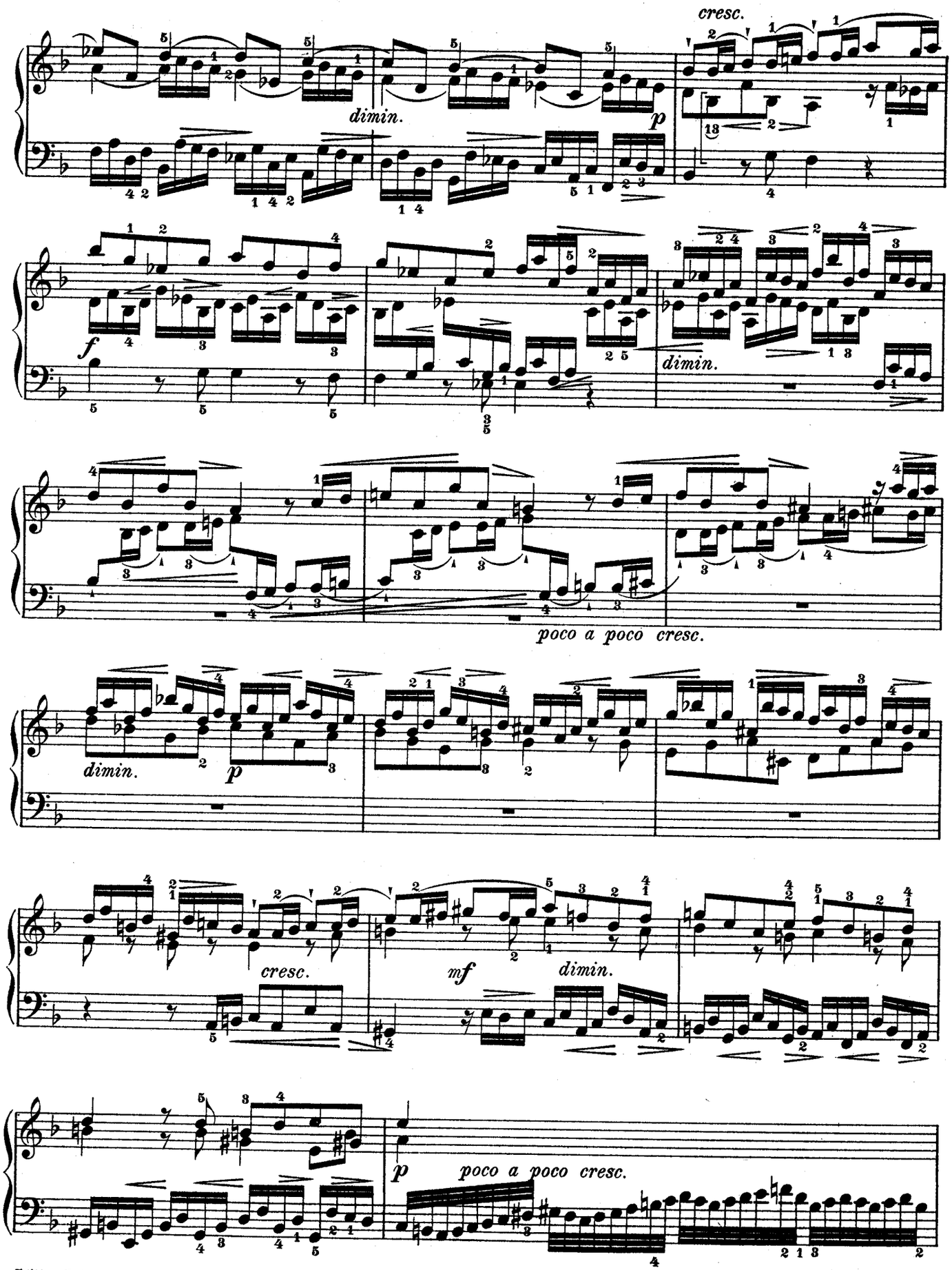

Andante con moto. (♩ = 66.)
mf
poco a poco dimin.
tr
poco a poco dimin.
mf
poco a poco dimin.
mf
tr
poco
a poco dimin.
tr

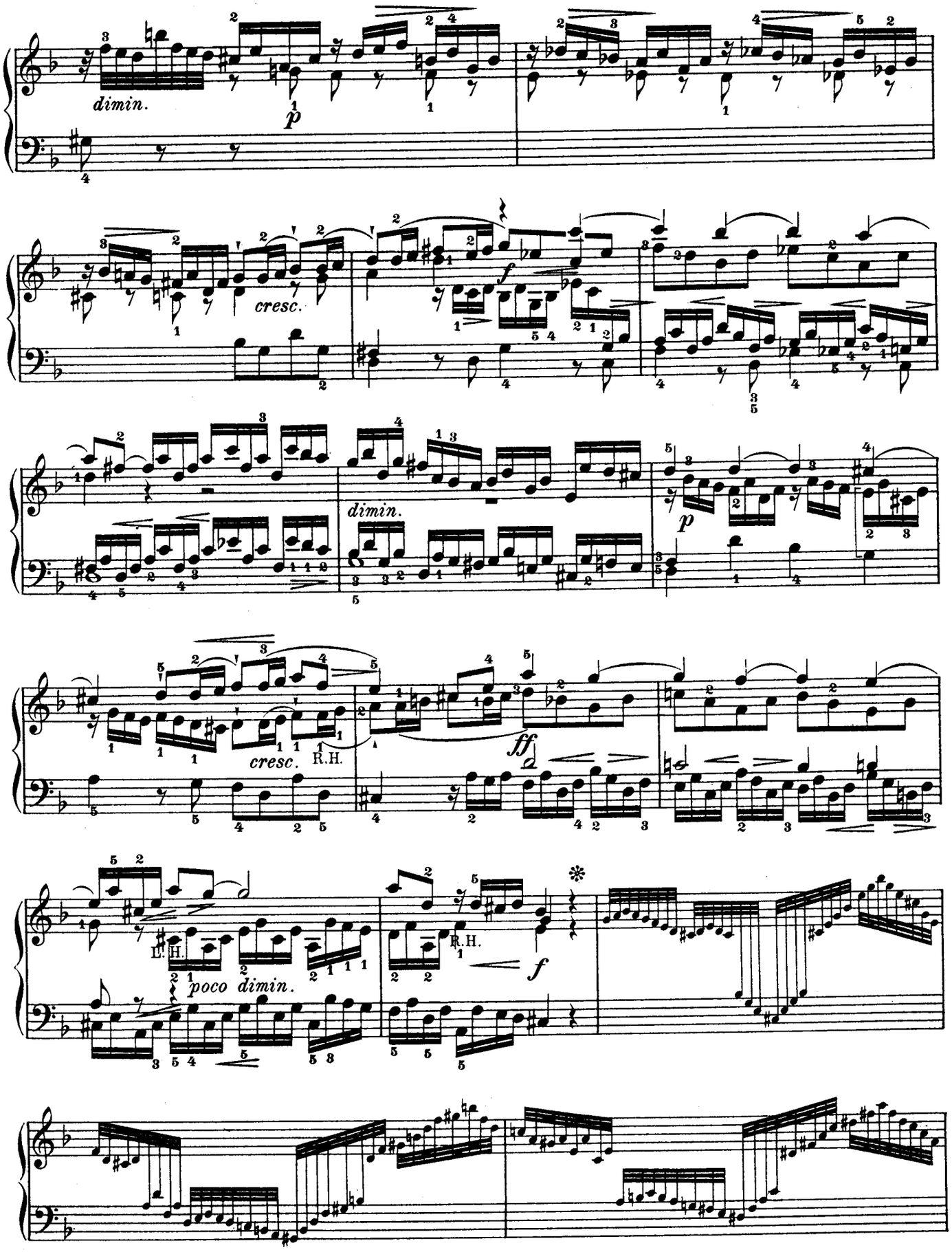

dimin. poco a poco
mf
R.H.
L.H.
R.H.
mf
tr
mf
f
f
poco a poco dimin.
tr
dimin.
mf

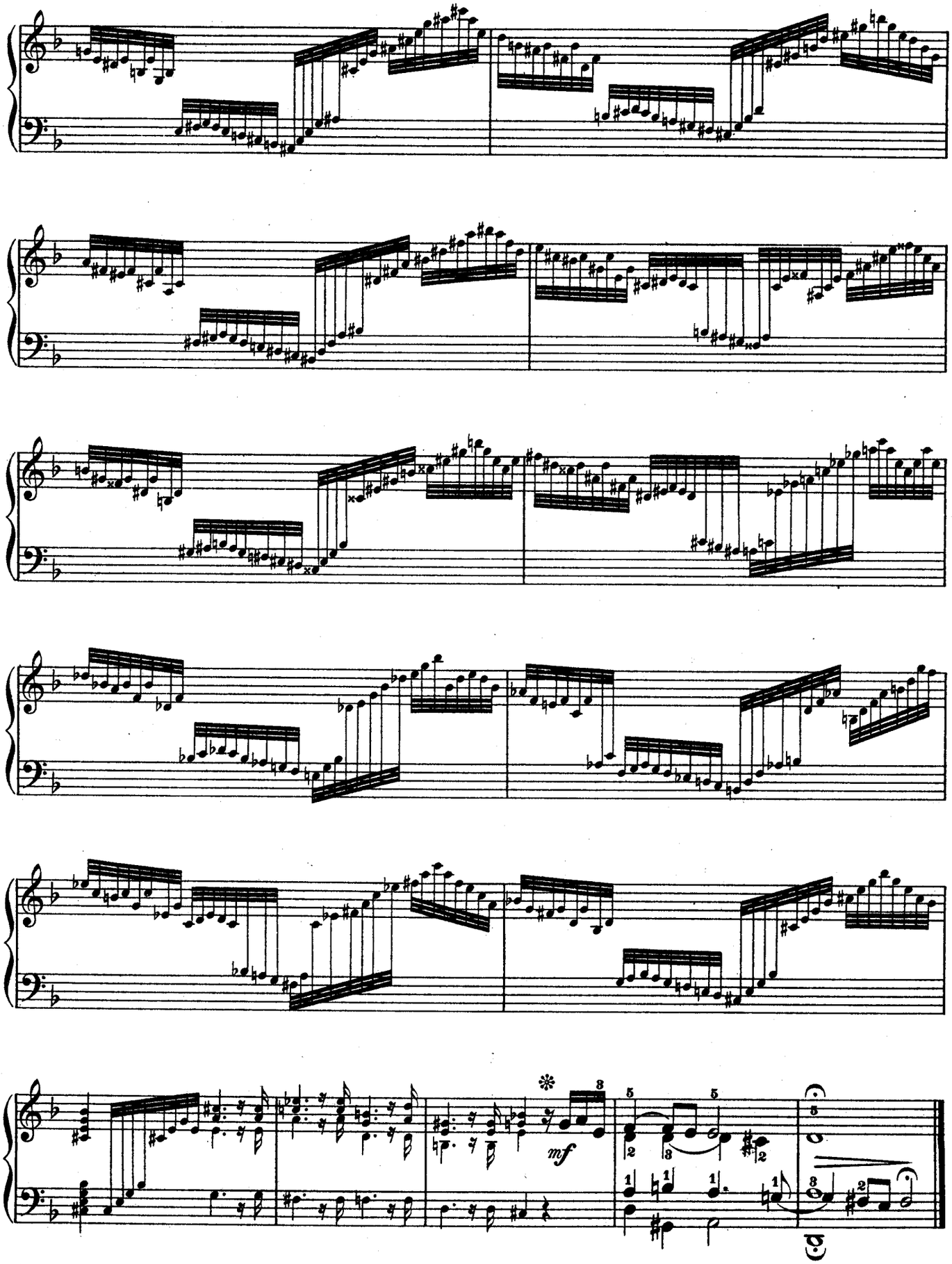
Nº 3. Fuga.



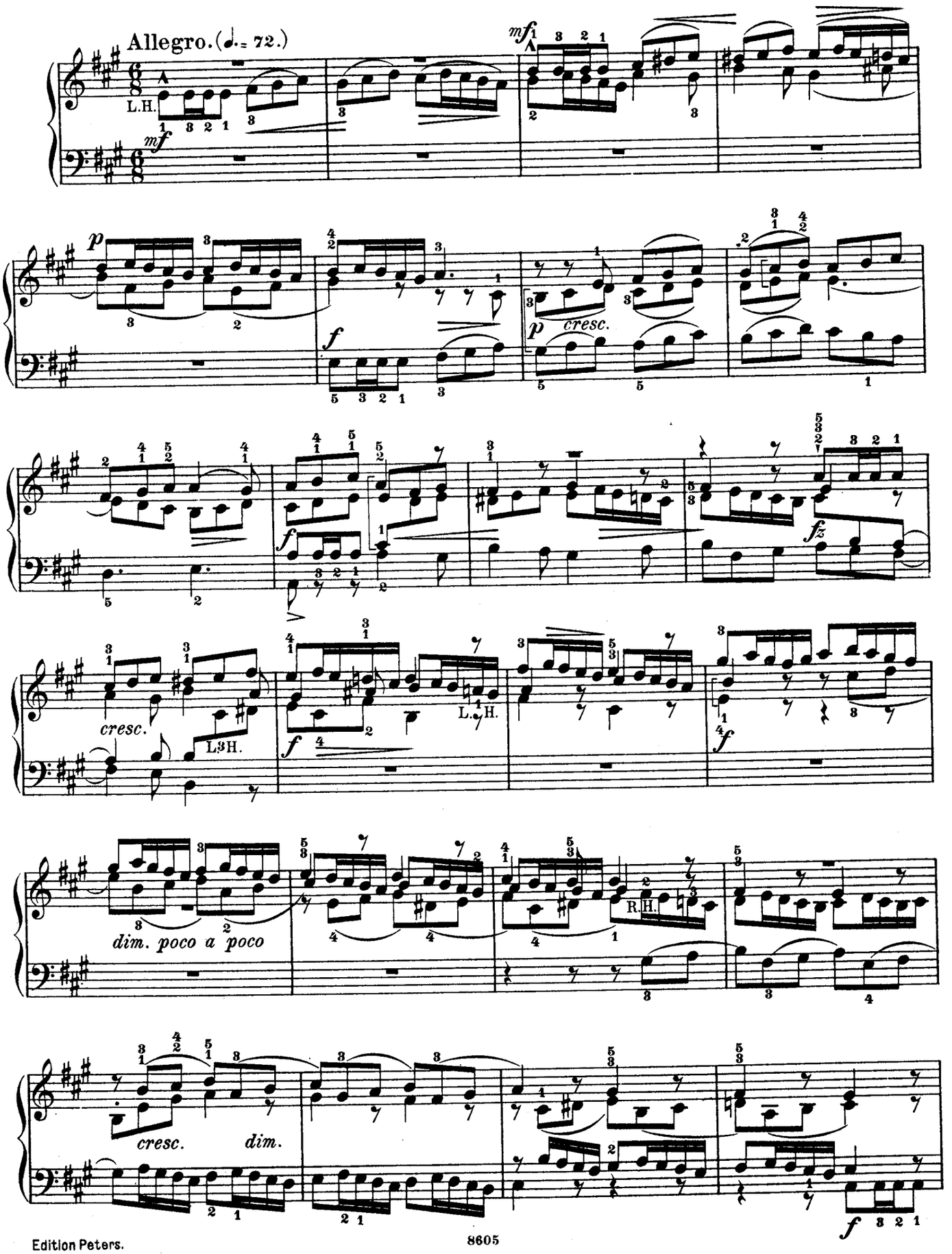

cresc.
f
dimin.
p
R.H.
L.H.
cresc.
p. a p. cresc.
dimin.
cresc.
f

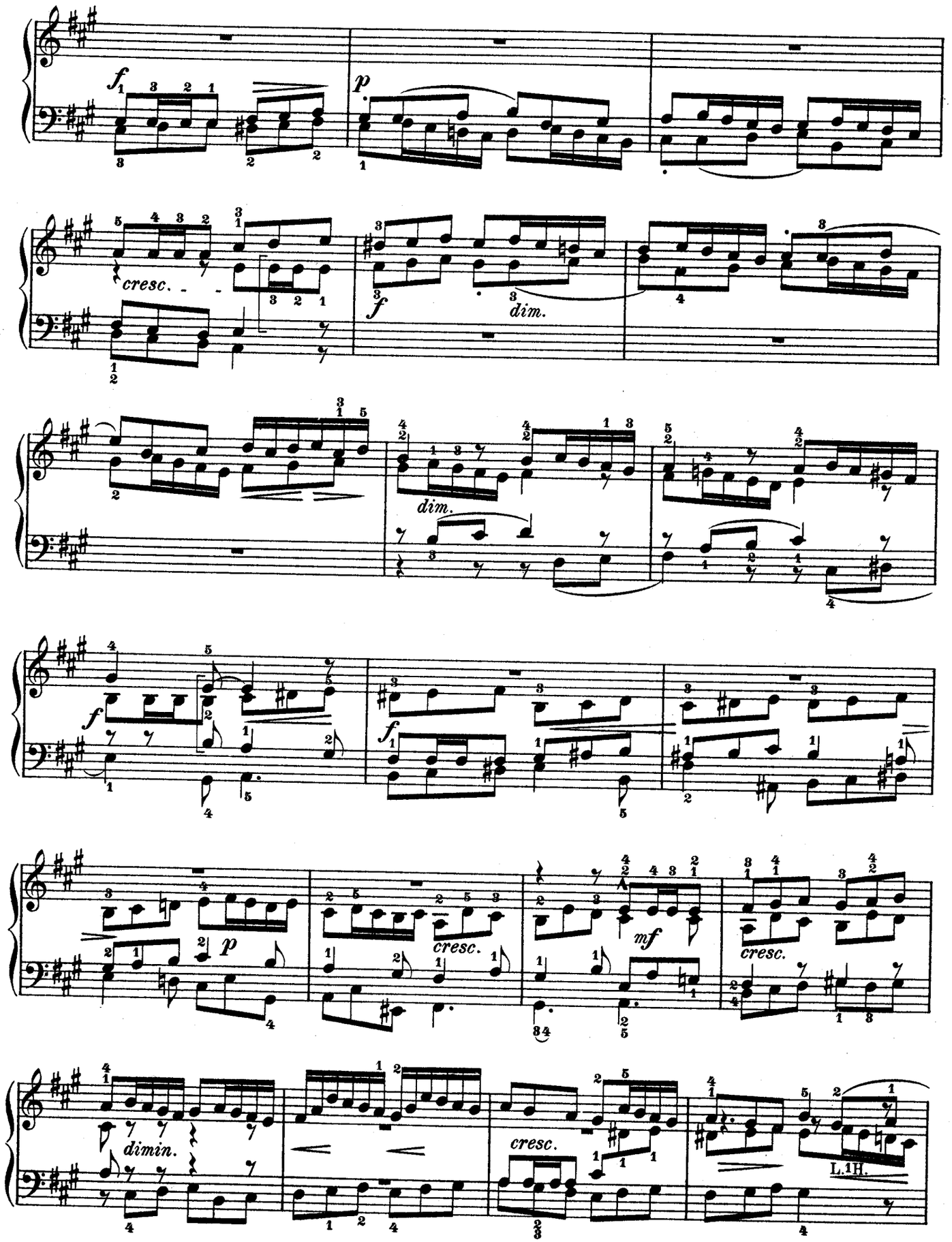

cresc.
dimin.
p
f
dimin.
poco a poco cresc.
dimin.
p
cresc.
mf
dimin.
p
poco a poco cresc.

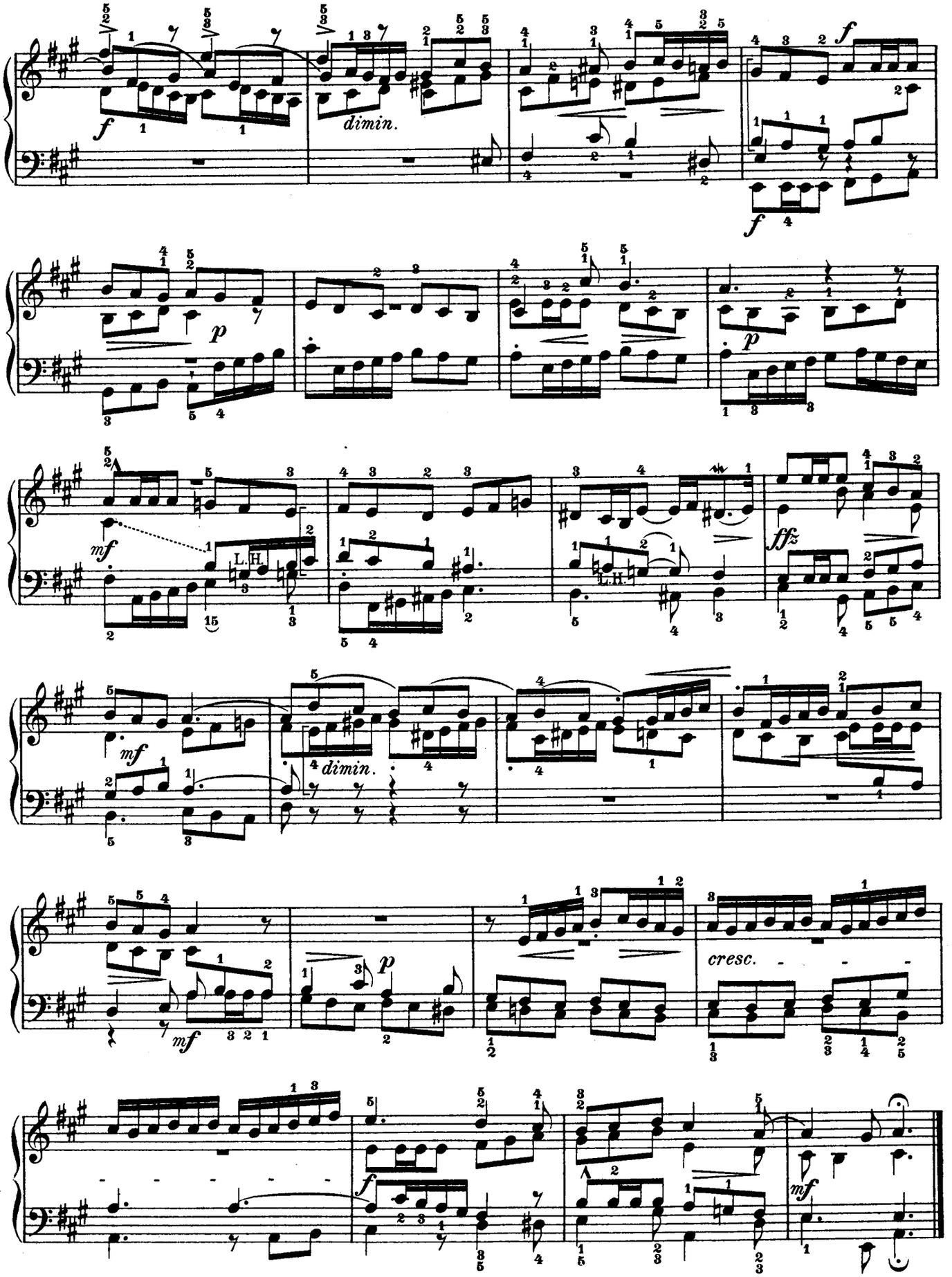

dimin.
p
cresc.
f
dimin.
p
cresc.
R.H.
ff
L.H.
R.H.
poco dimin.
f


mf

No. 4. Fuga.

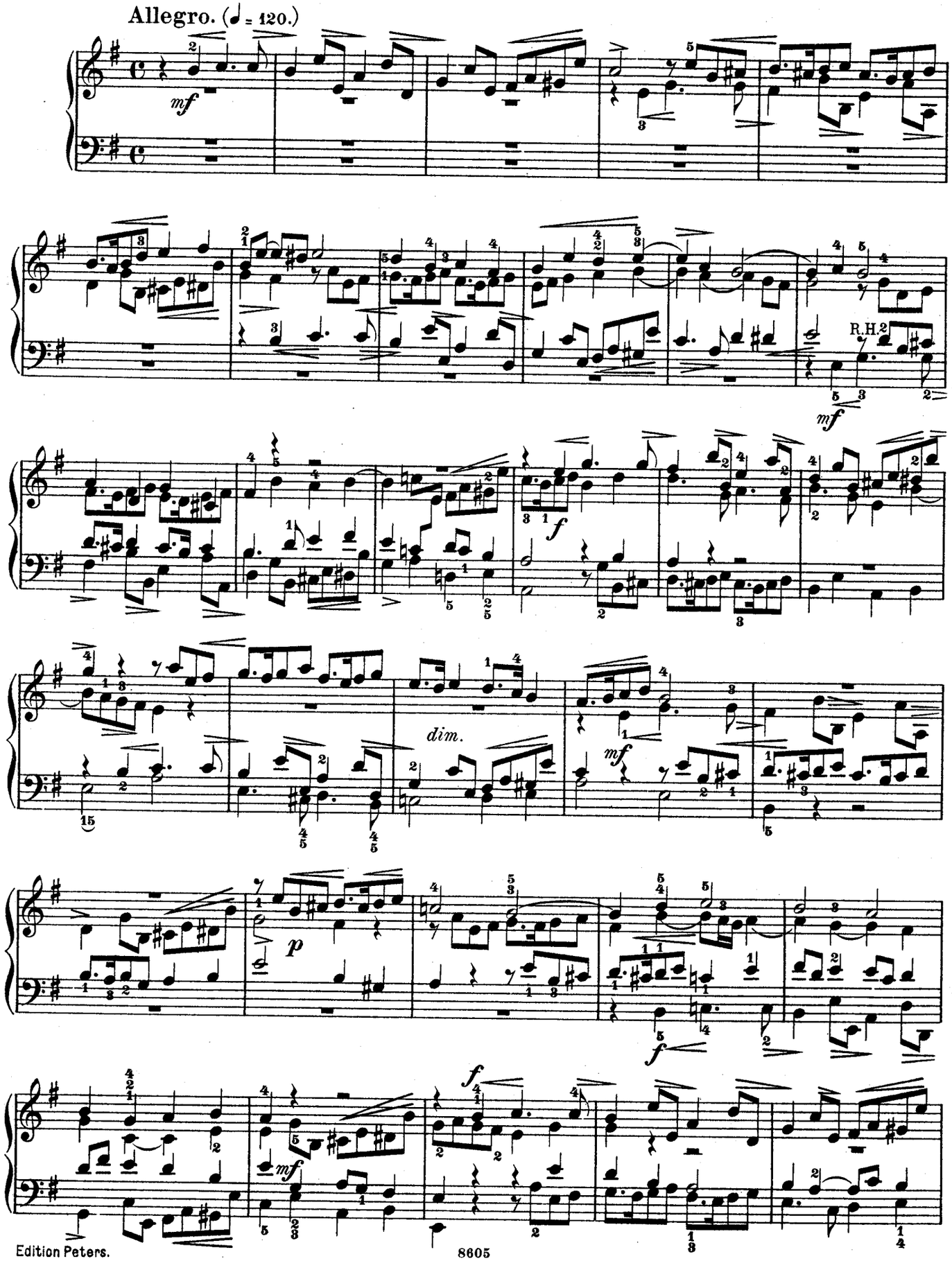


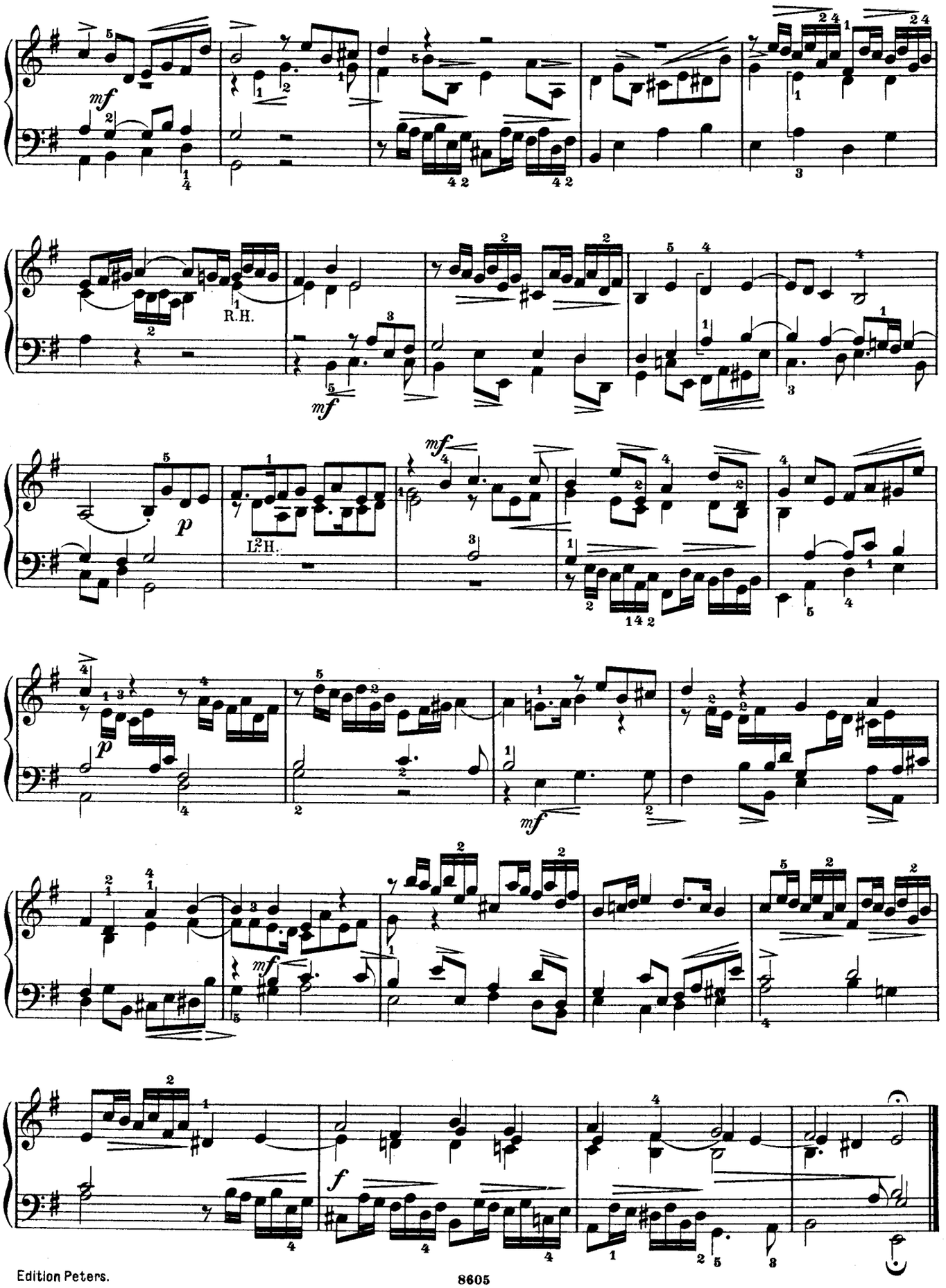

f
p
cresc.
f
dim.
dim.
f
f
p
cresc.
mf
cresc.
dimin.
cresc.
L.1H.


f
dimin.
f
f
p
p
mf
L.H.
L.H.
fffz
mf
mf
dimin.
mf
p
cresc.
f
mf

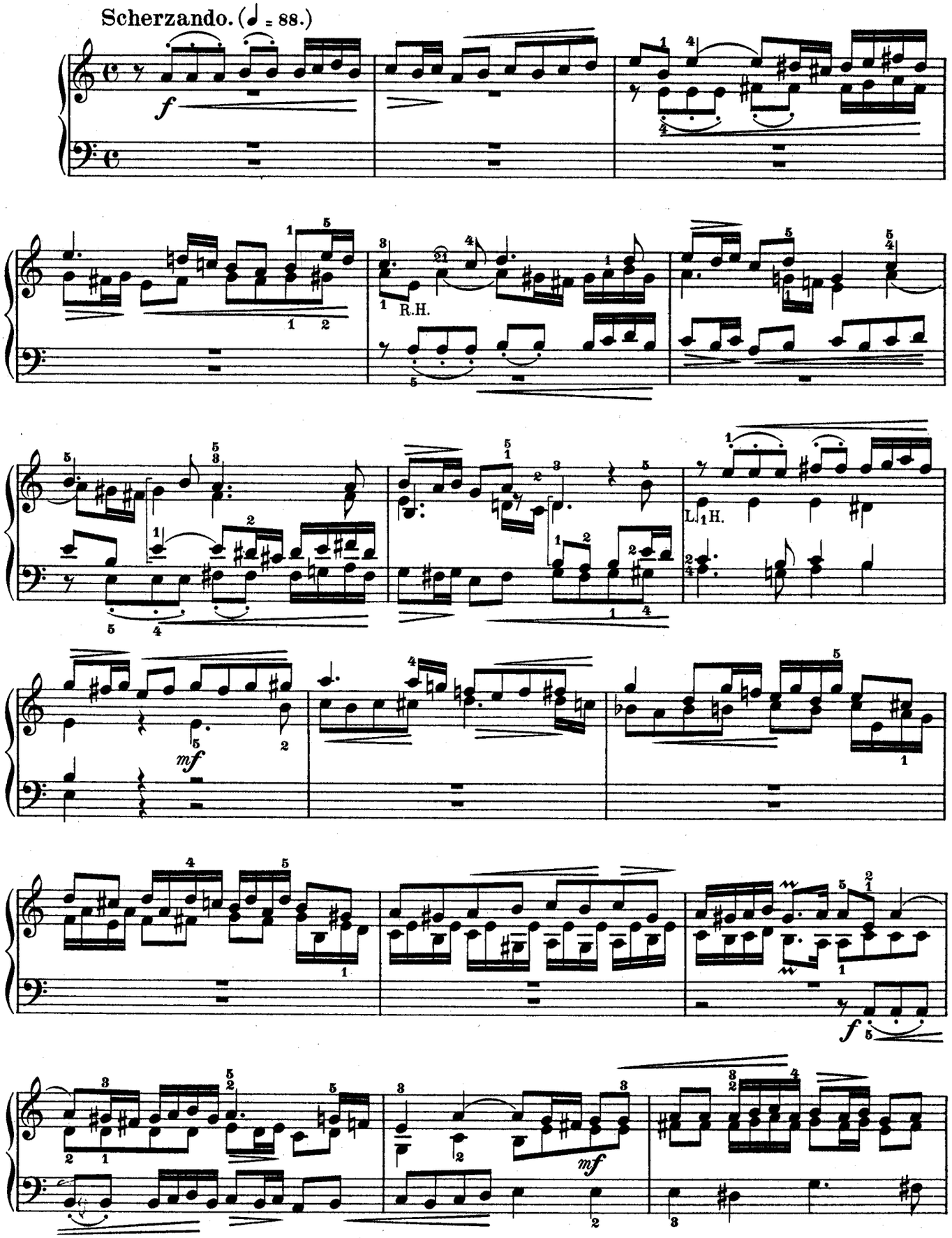
Nº 5. Fuga.

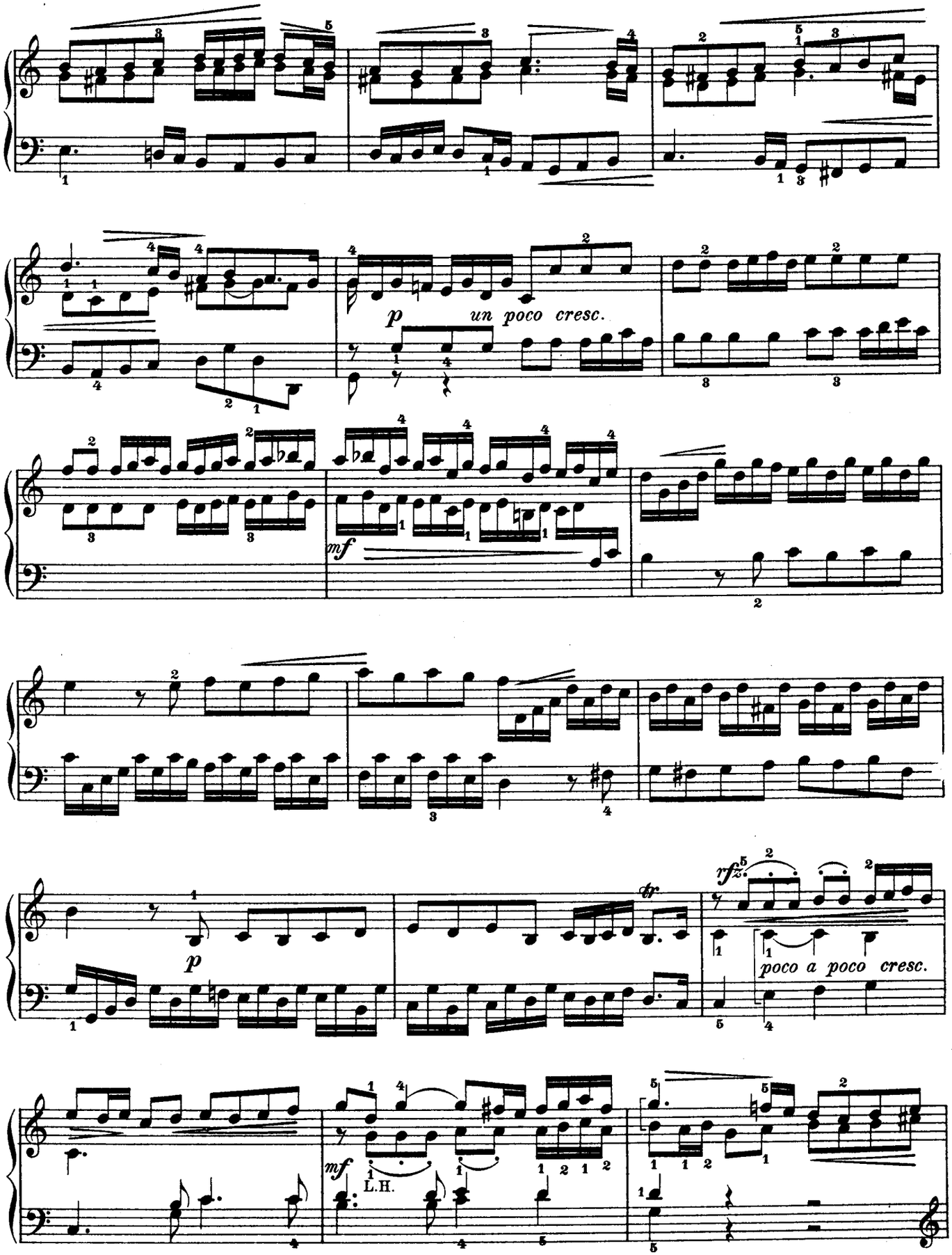
Allegro. (♩ = 120.)

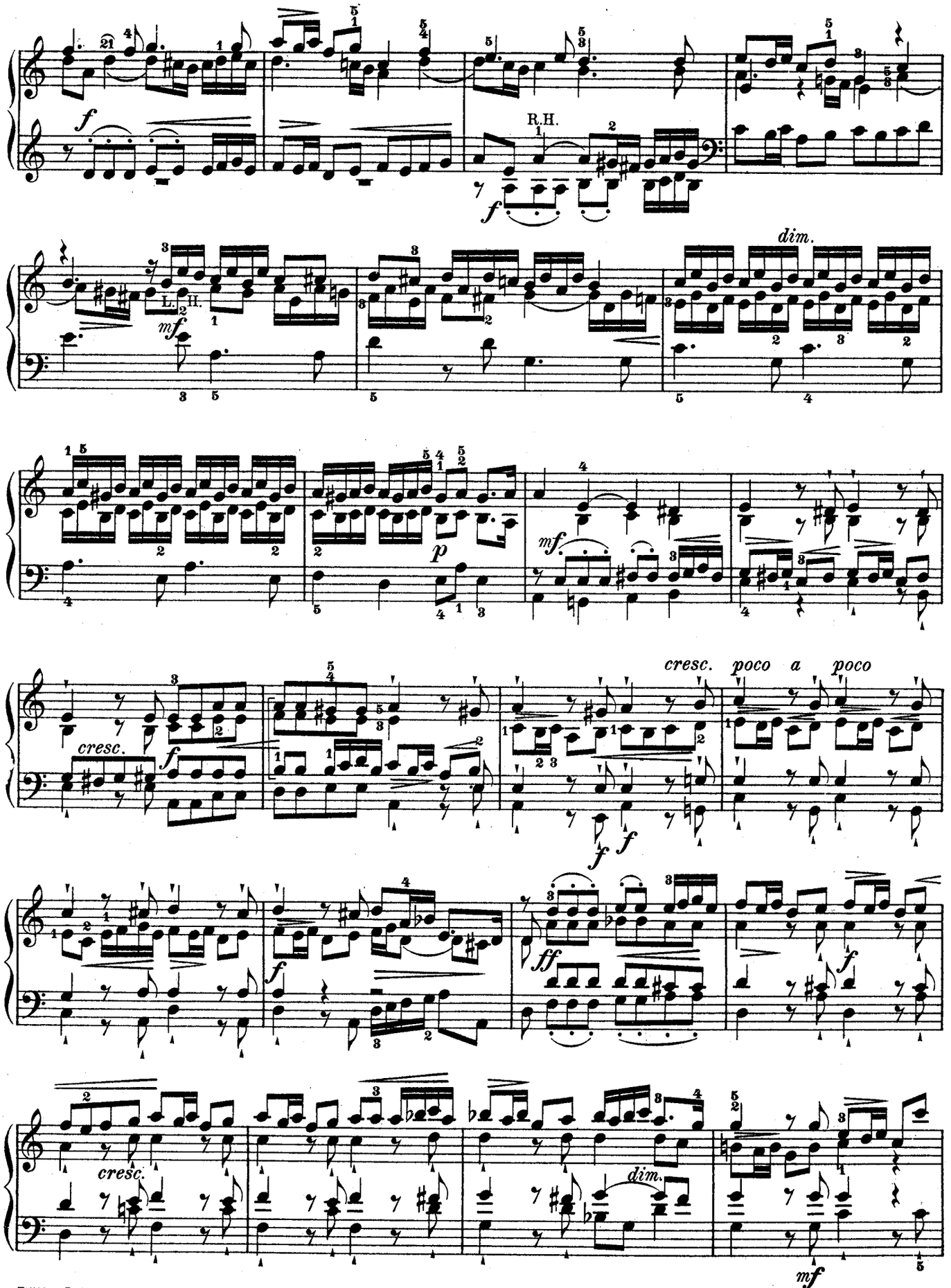


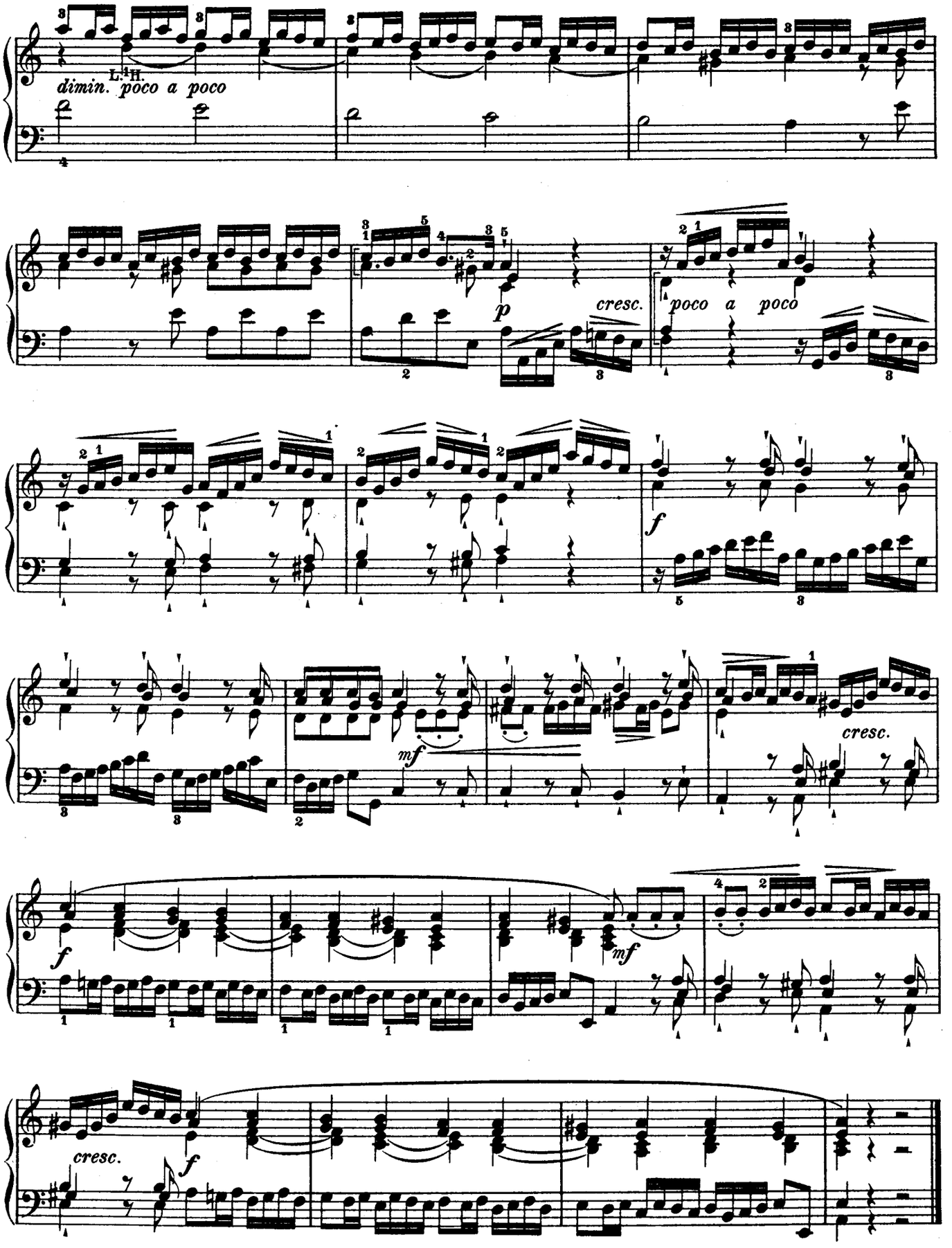

mf
R.H.
mf
p
L.H.
mf
p
mf
mf
f

Nº 6. Fuga.




p un poco cresc.
mf
p
rfz
poco a poco cresc.
mf
L.H.


f
R.H.
f
L.H.
mf
dim.
p
mf.
cresc.
f
cresc. poco a poco
f
f
ff
f
cresc.
dim.
mf

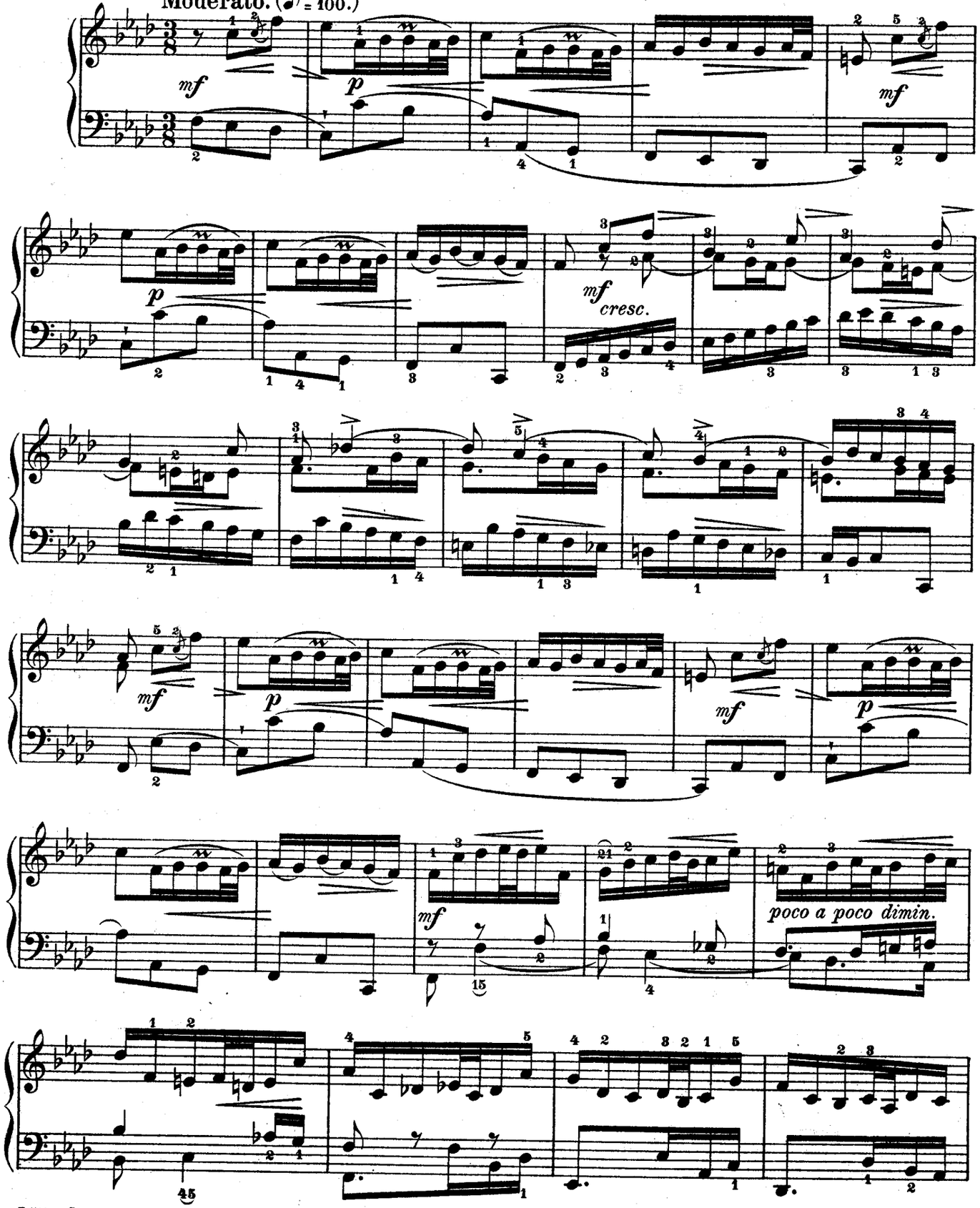

L.H.
dimin. poco a poco
p
cresc.
poco a poco
f
mf
cresc.
f
mf
cresc.
f

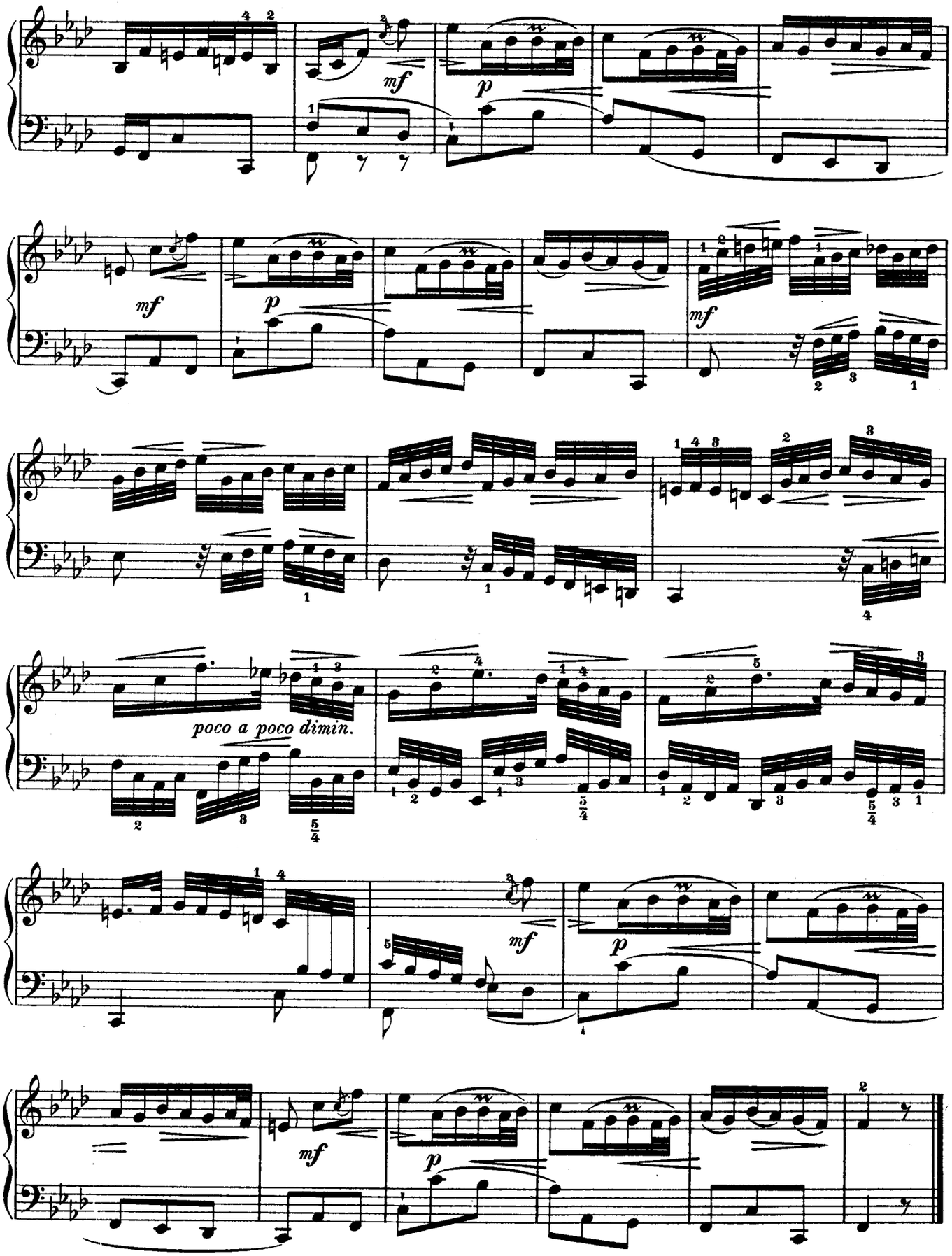
ANHANG.

No 7. Fragment d'une Suite.

PRÉLUDE.

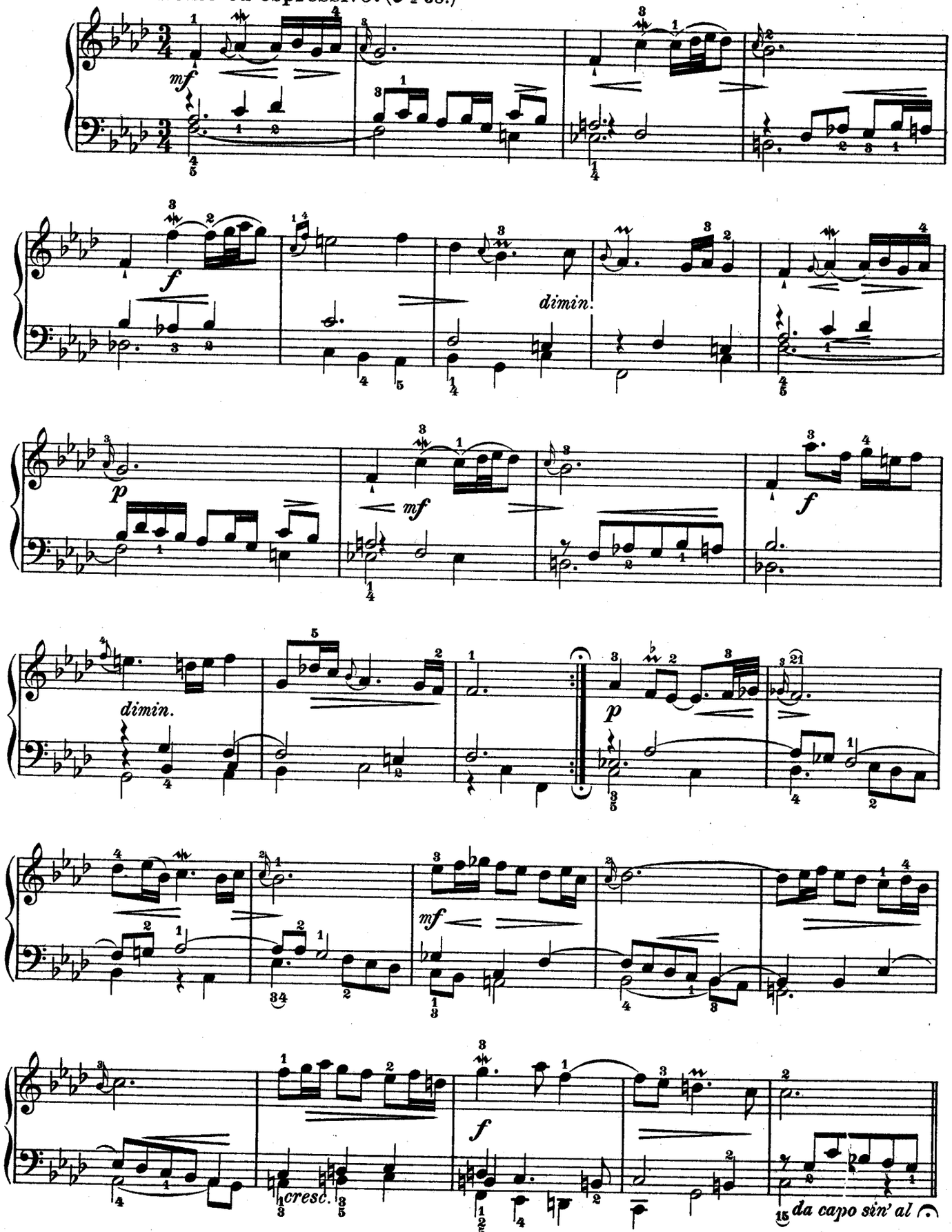
Moderato. (♪ = 100.)




mf
p
mf
p
mf
poco a poco dimin.
mf
p
mf
p

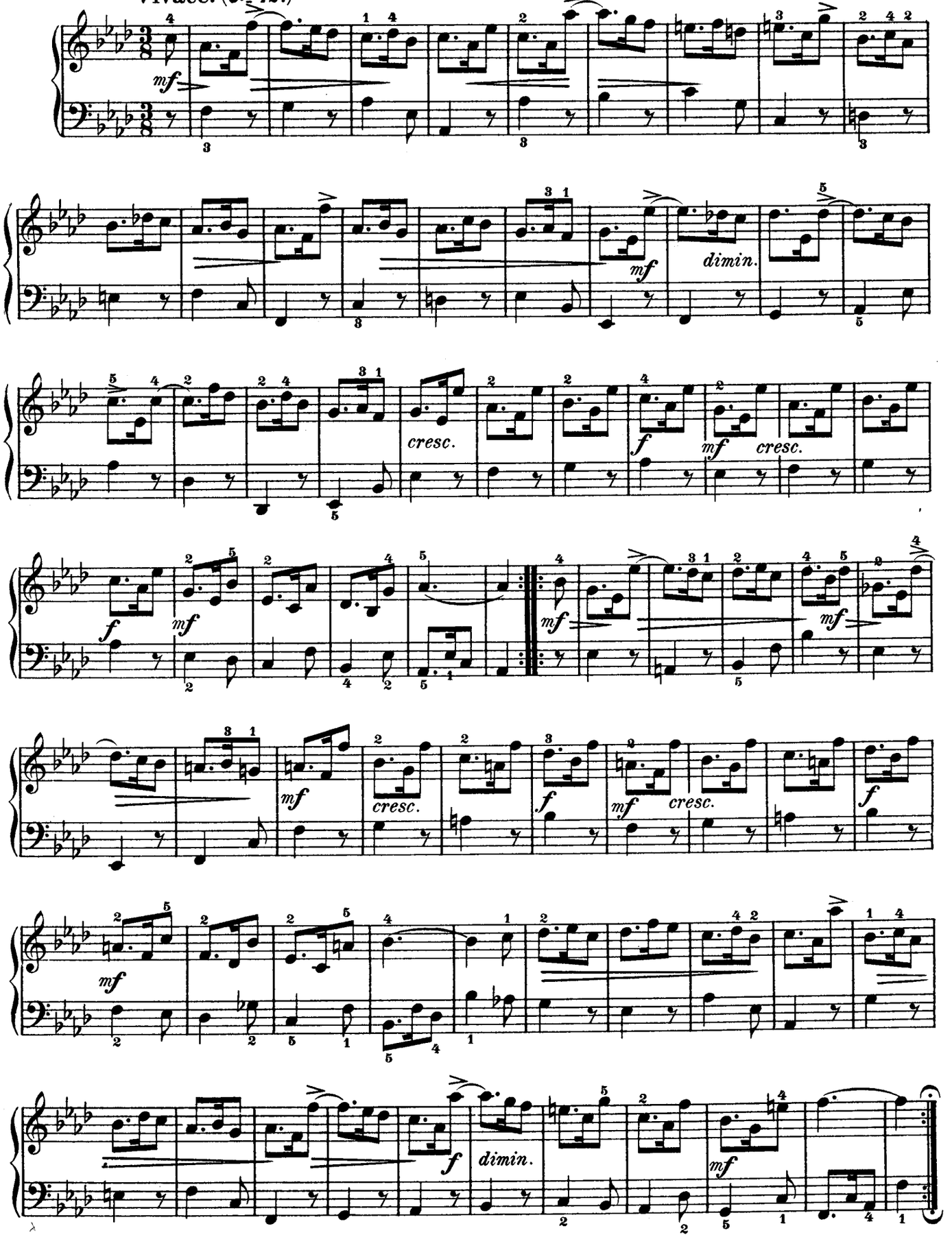
SARABANDE (en Rondeau).

Lento ed espressivo. (♩ = 58.)

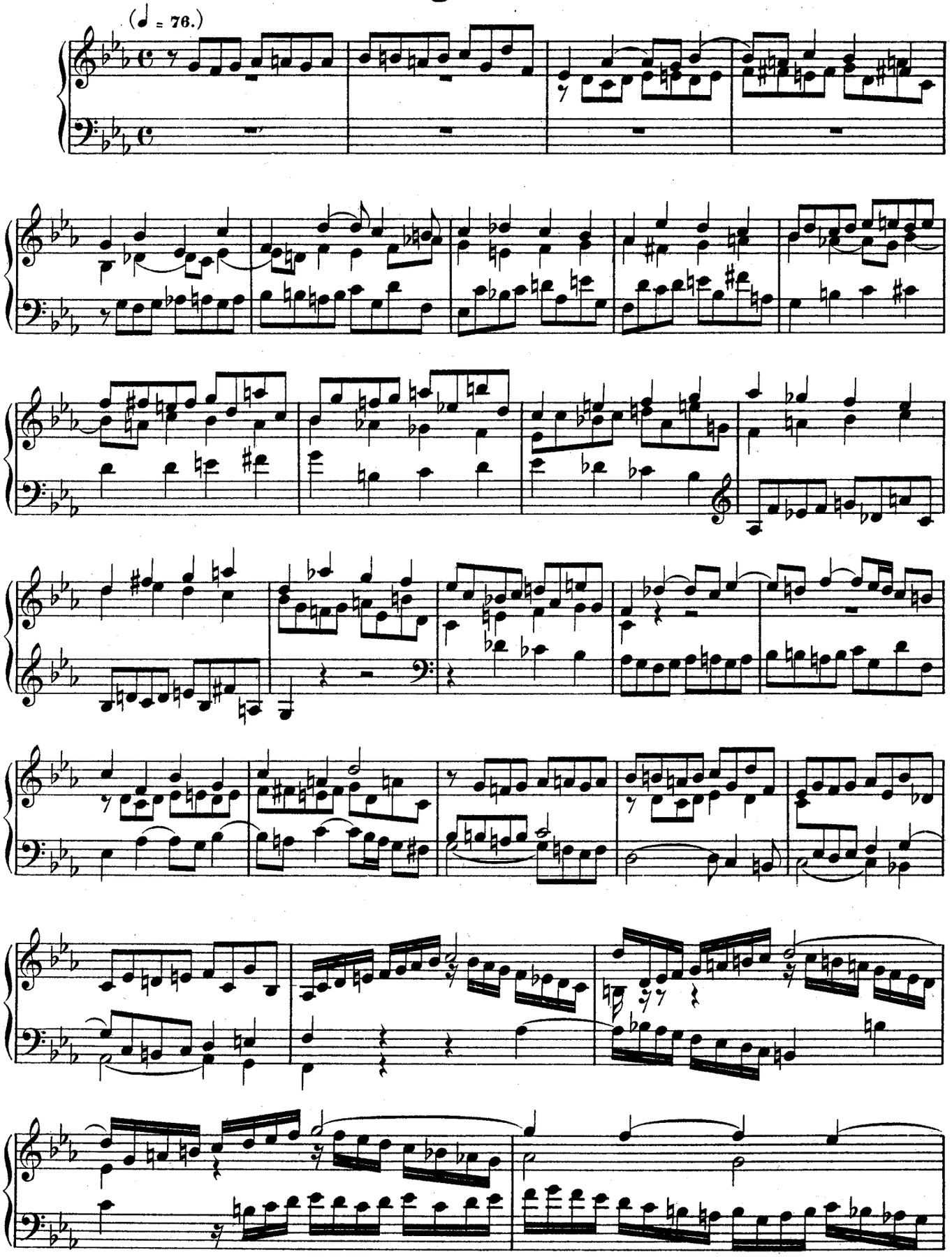


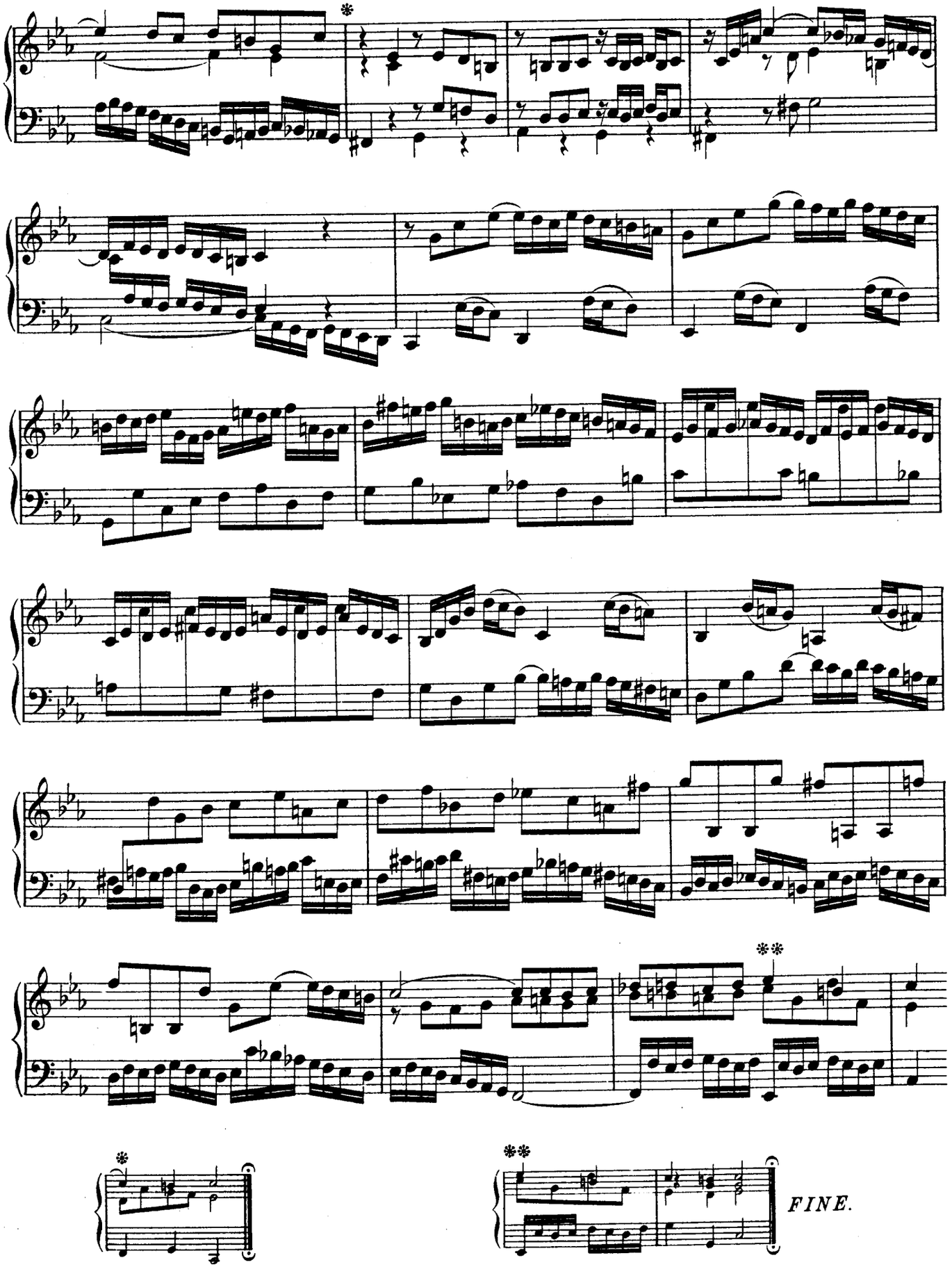
GIGUE.

Vivace. (♩. = 72.)

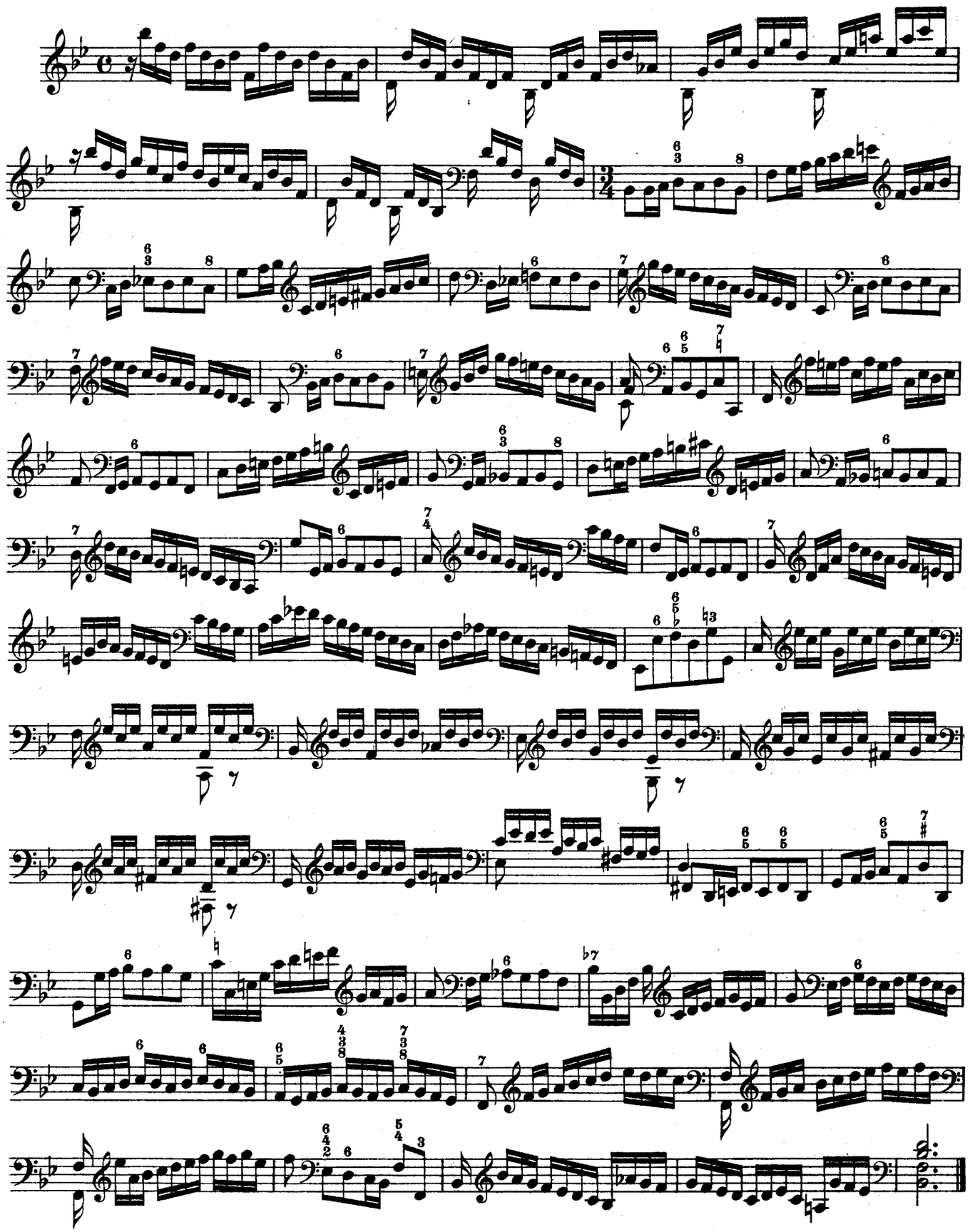


Nº 8. Fuga (unvollendet).

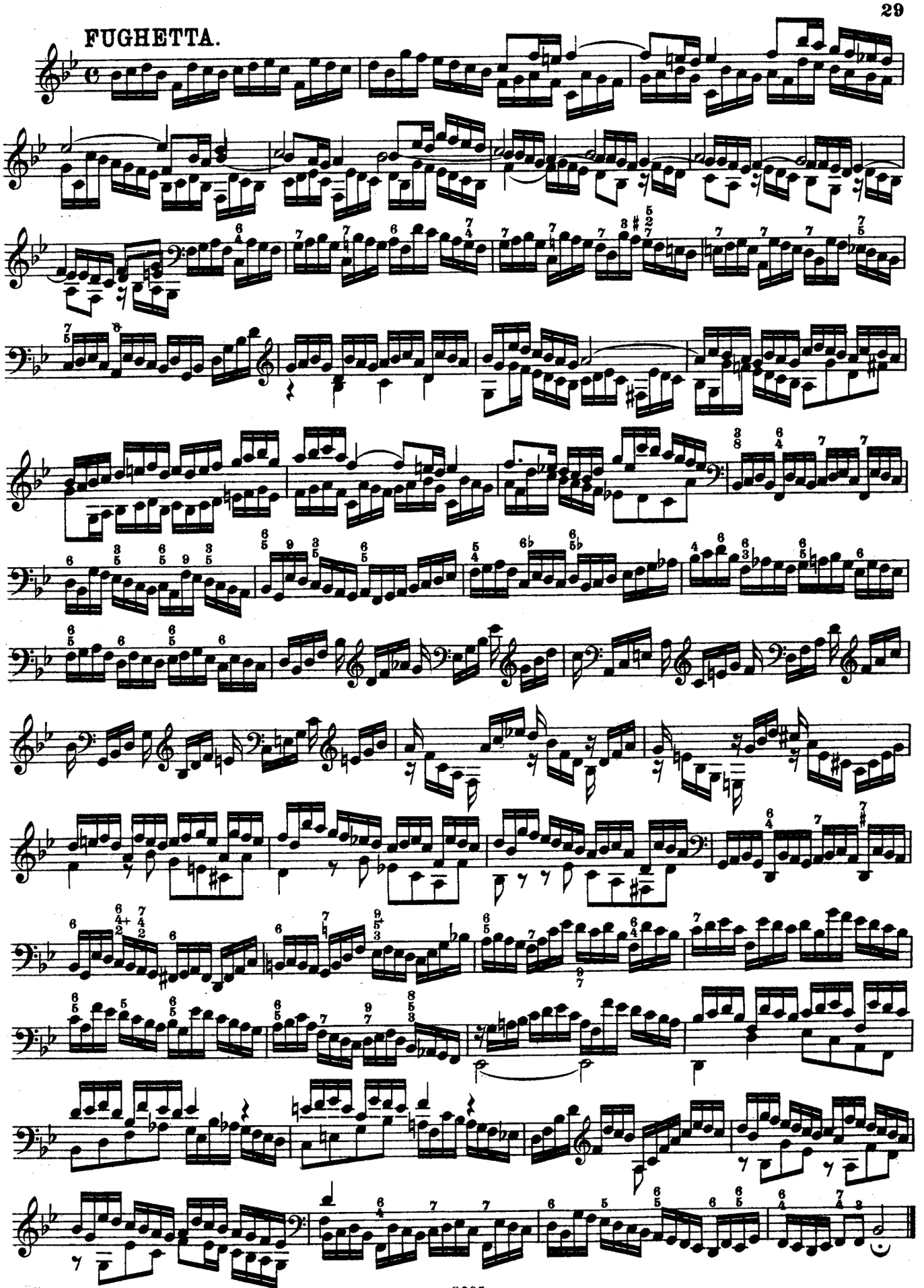



FINE.

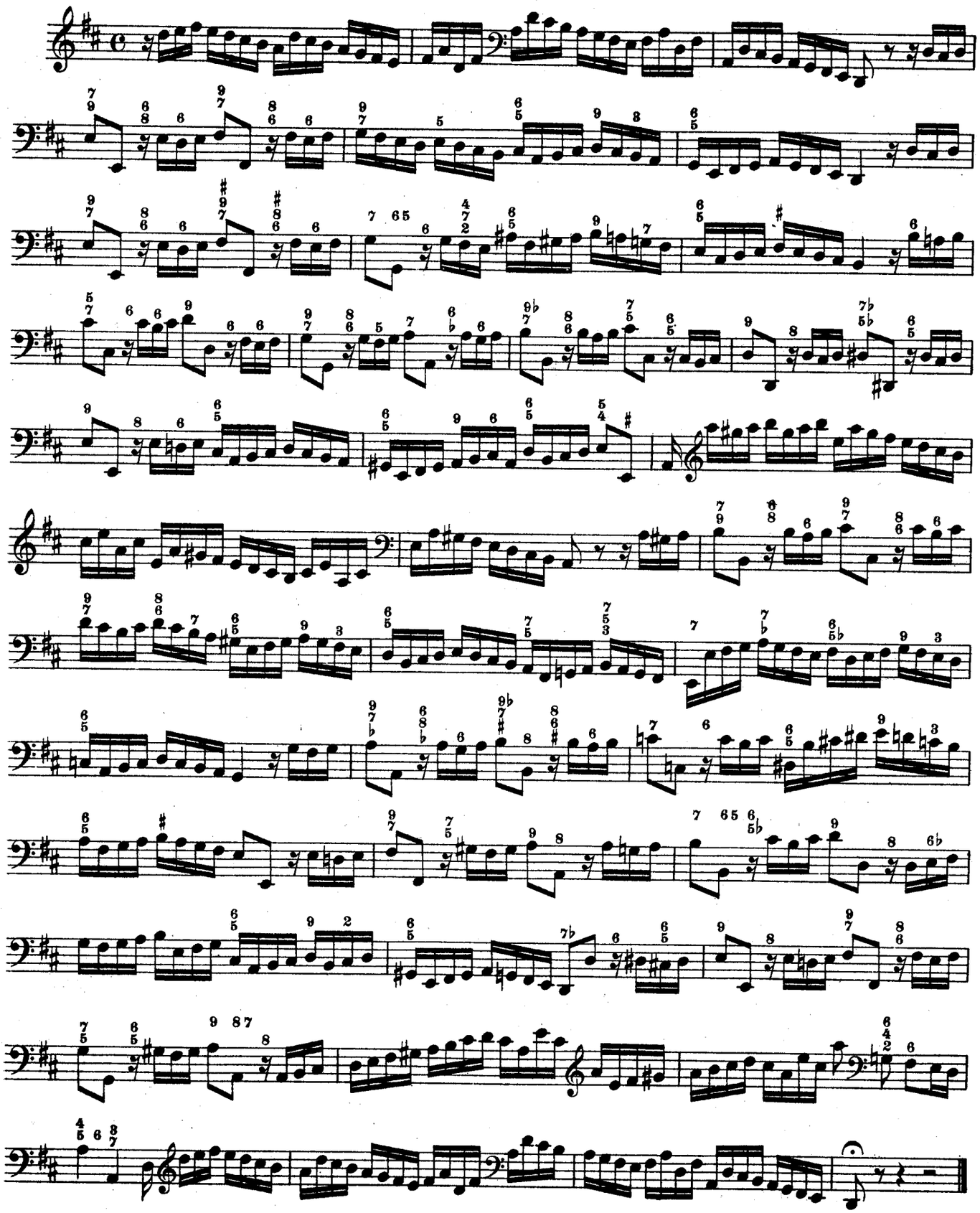
Nº 9. Fantasia con Fughetta.

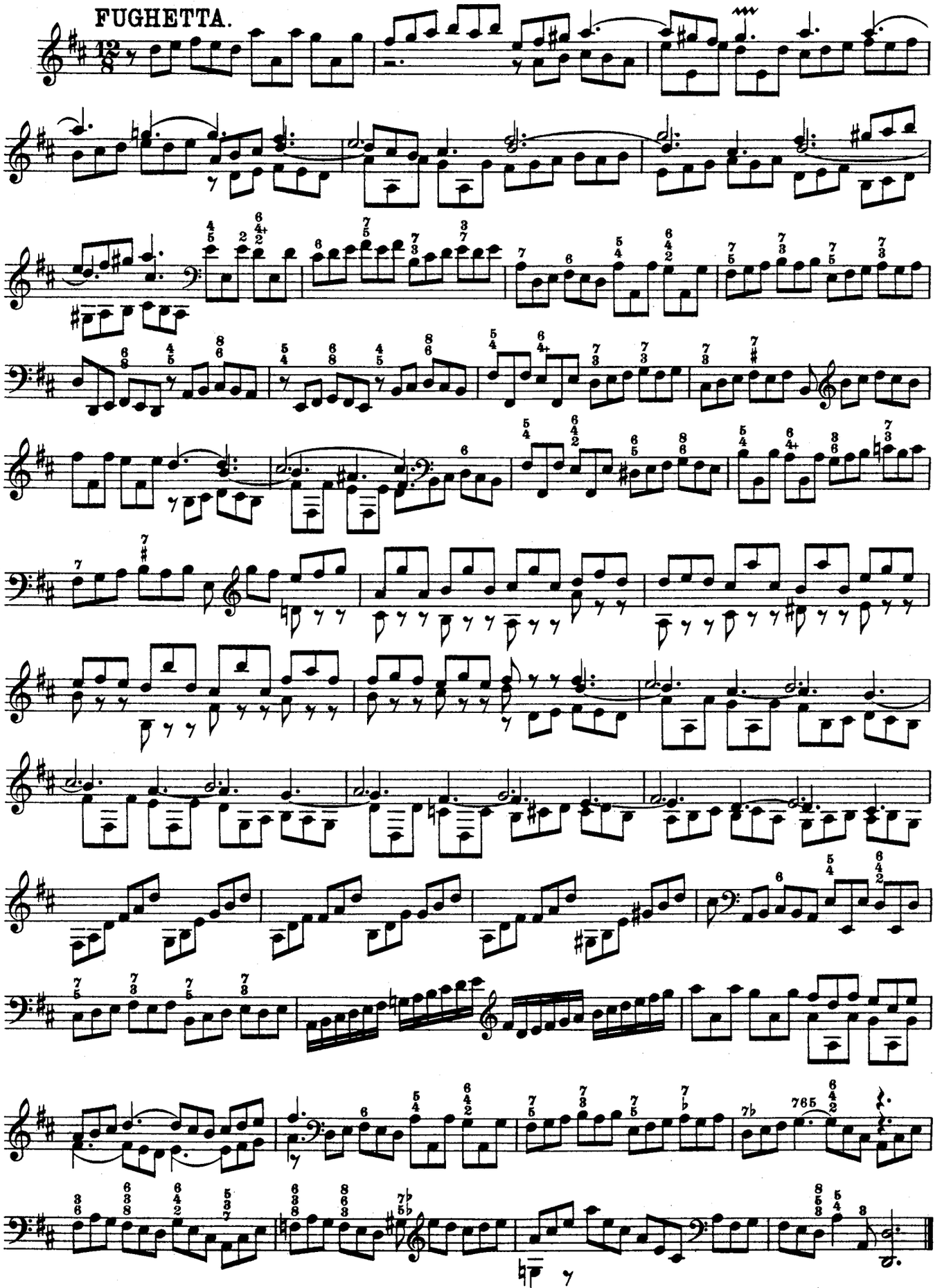


FUGHETTA.



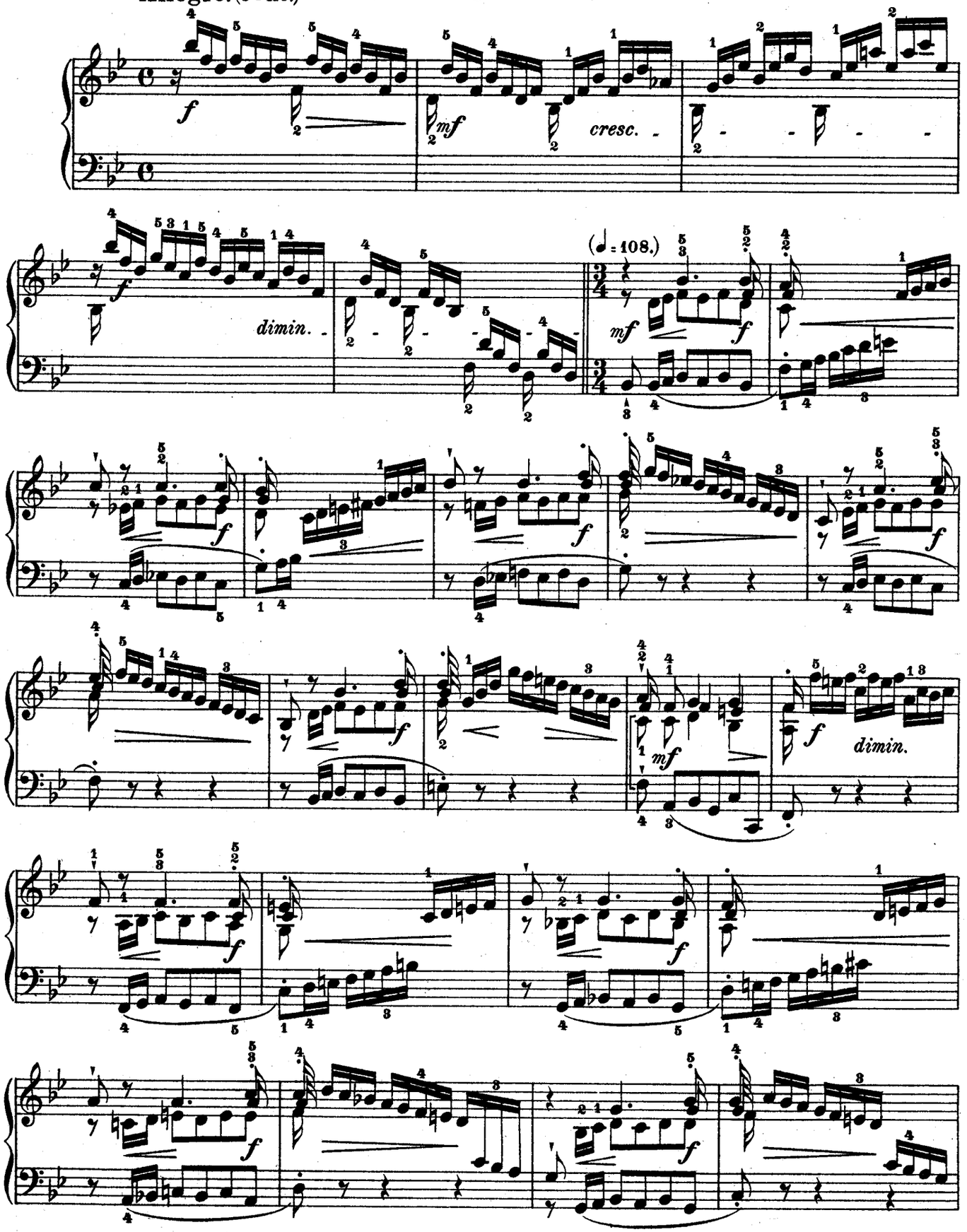
Nº 10. Fantasia con Fughetta.

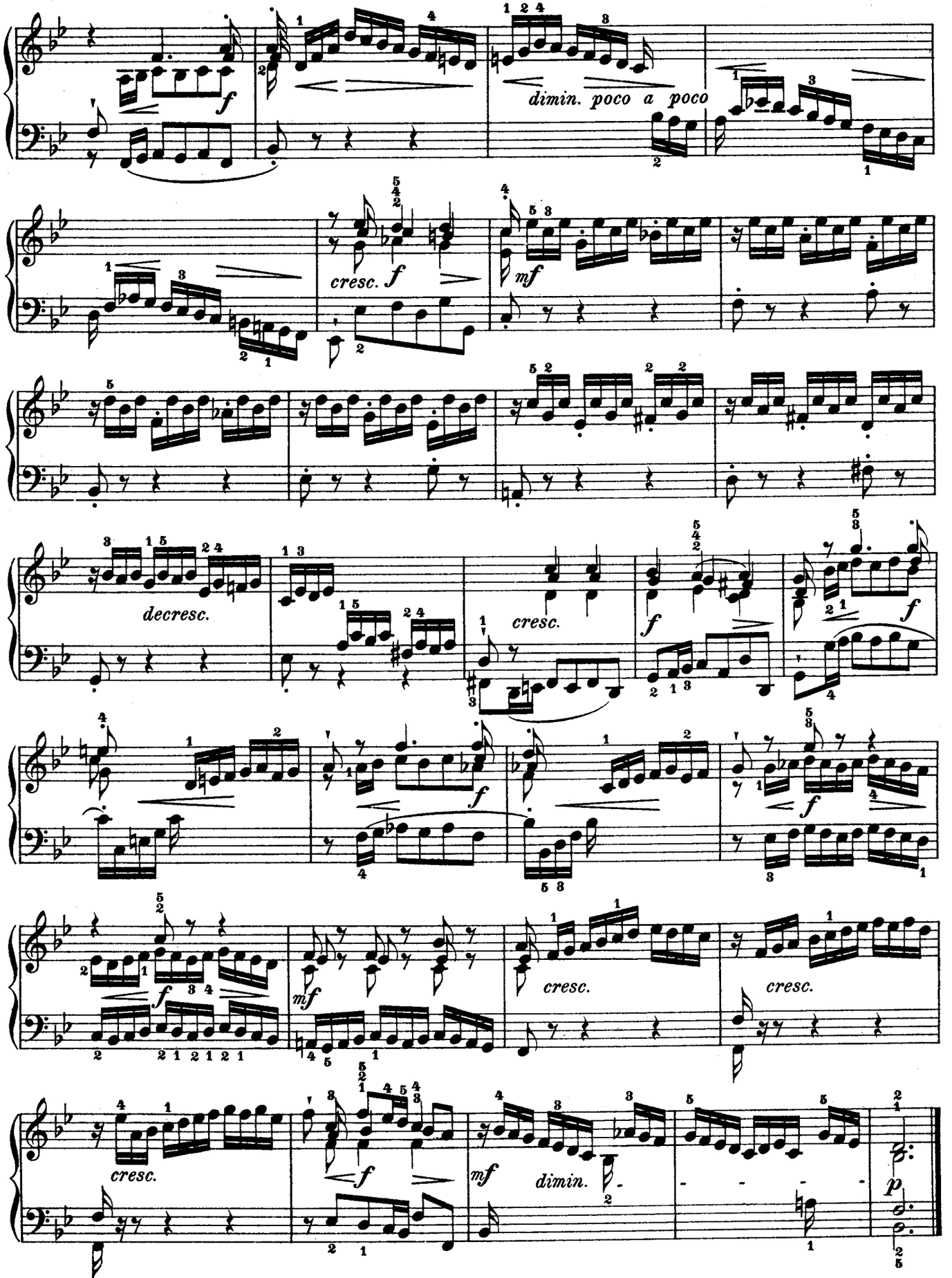



FUGHETTA.

Fantasia con Fughetta.

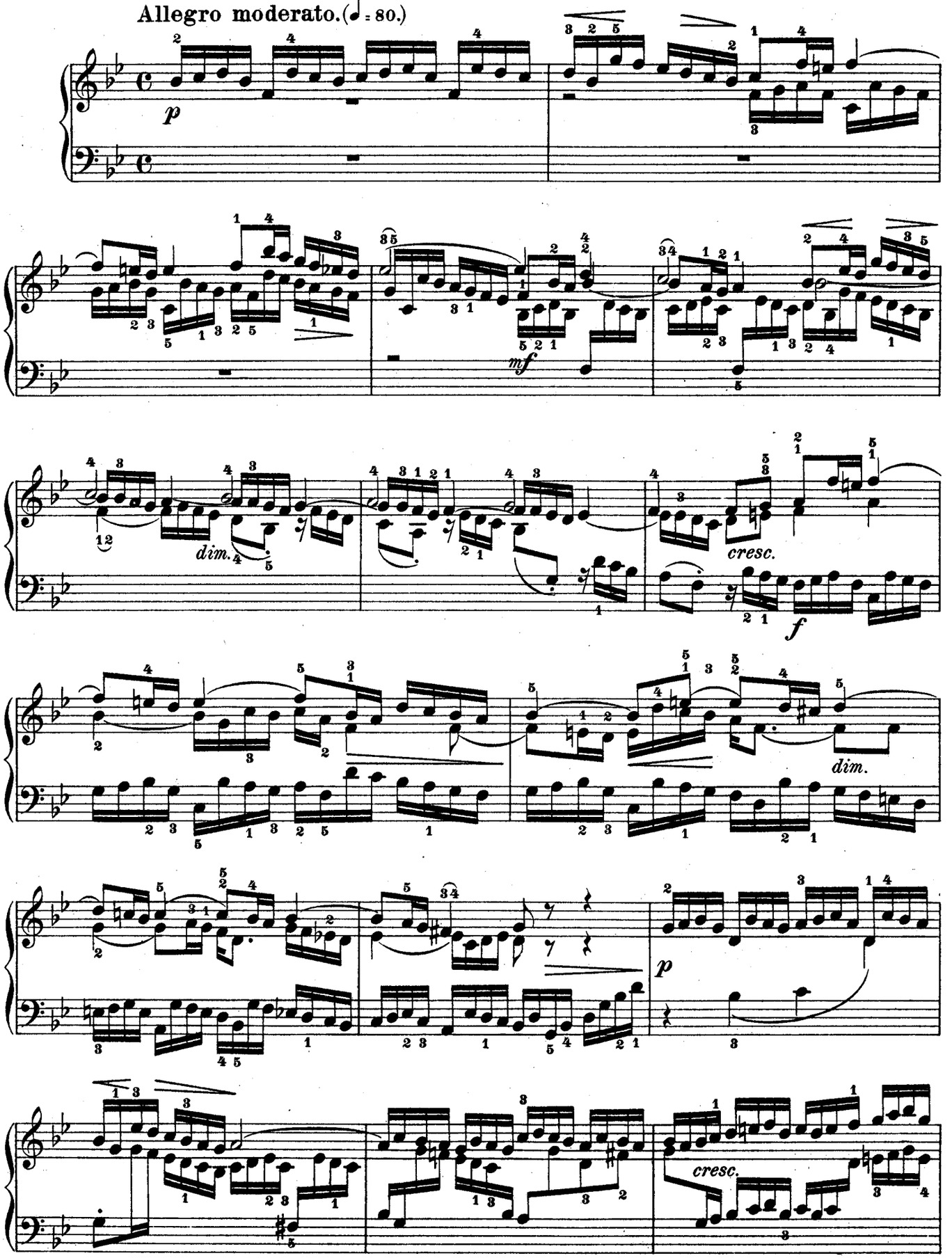
Allegro. (♩ = 116.) (Auflösung von No 9.)

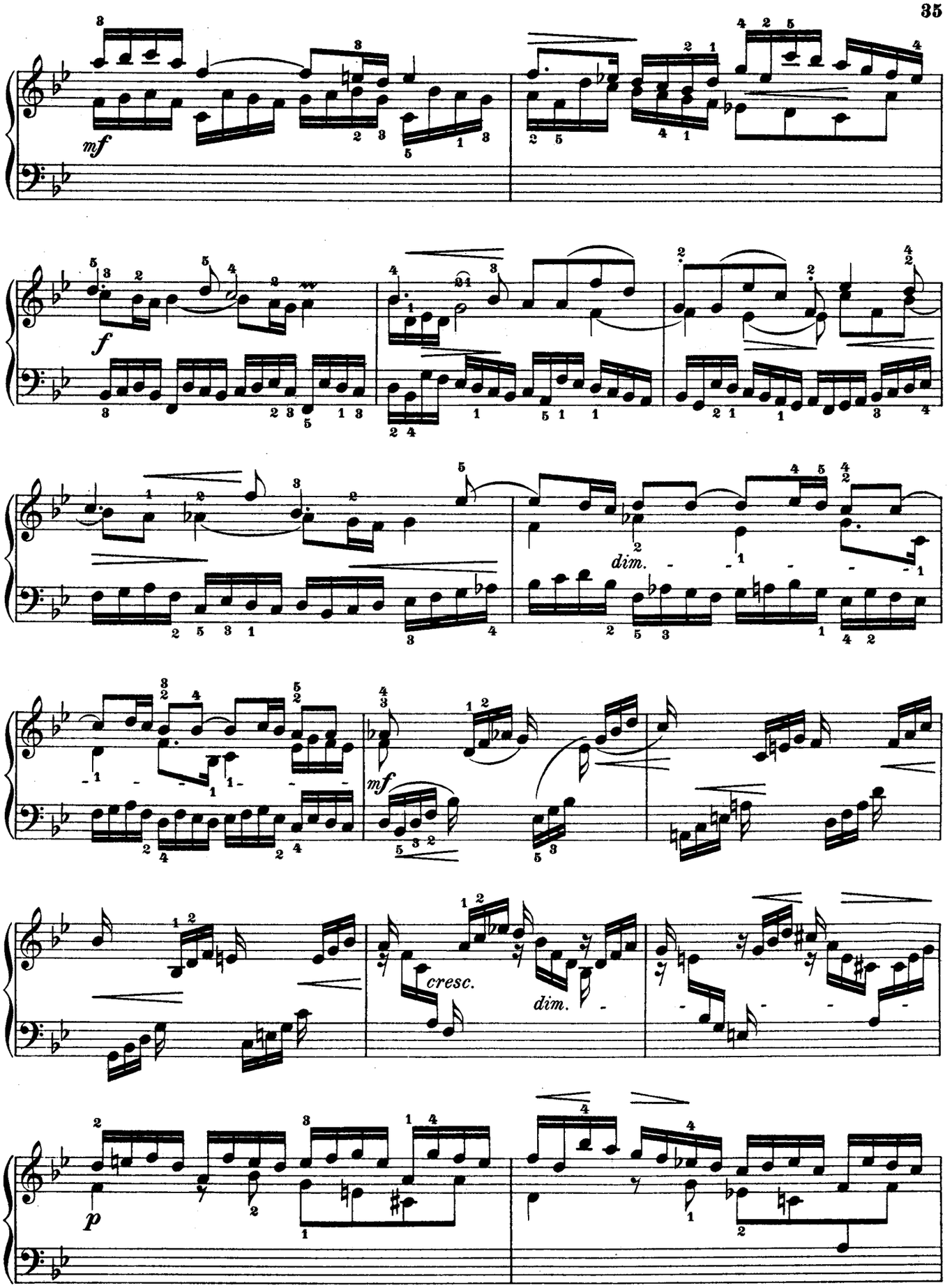


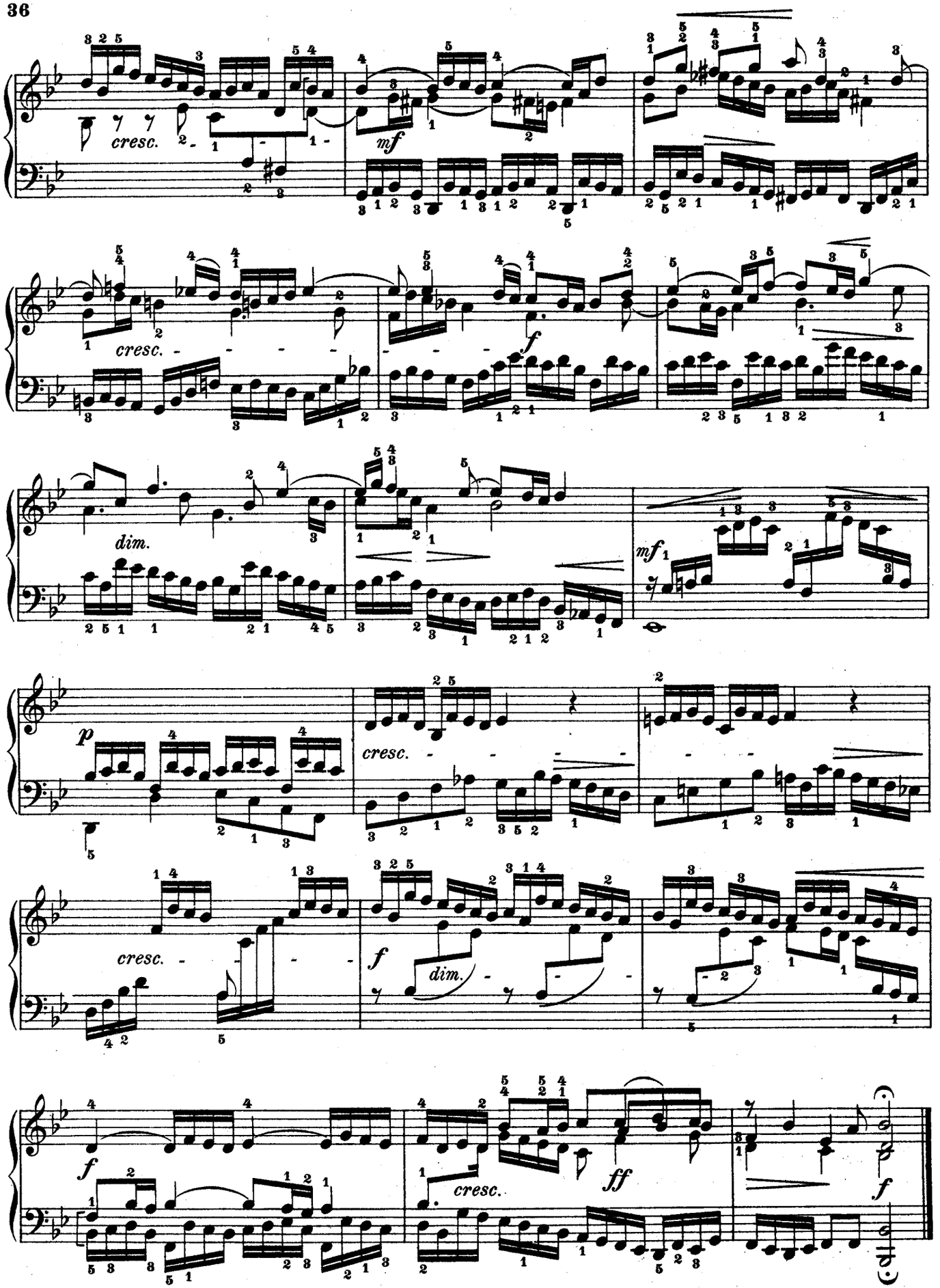

f
dimin. poco a poco
cresc. f
mf
decresc.
cresc.
f
f
f
f
mf
cresc.
cresc.
cresc.
f
mf
dimin.
p

FUGHETTA.

Allegro moderato. (♩ = 80.)

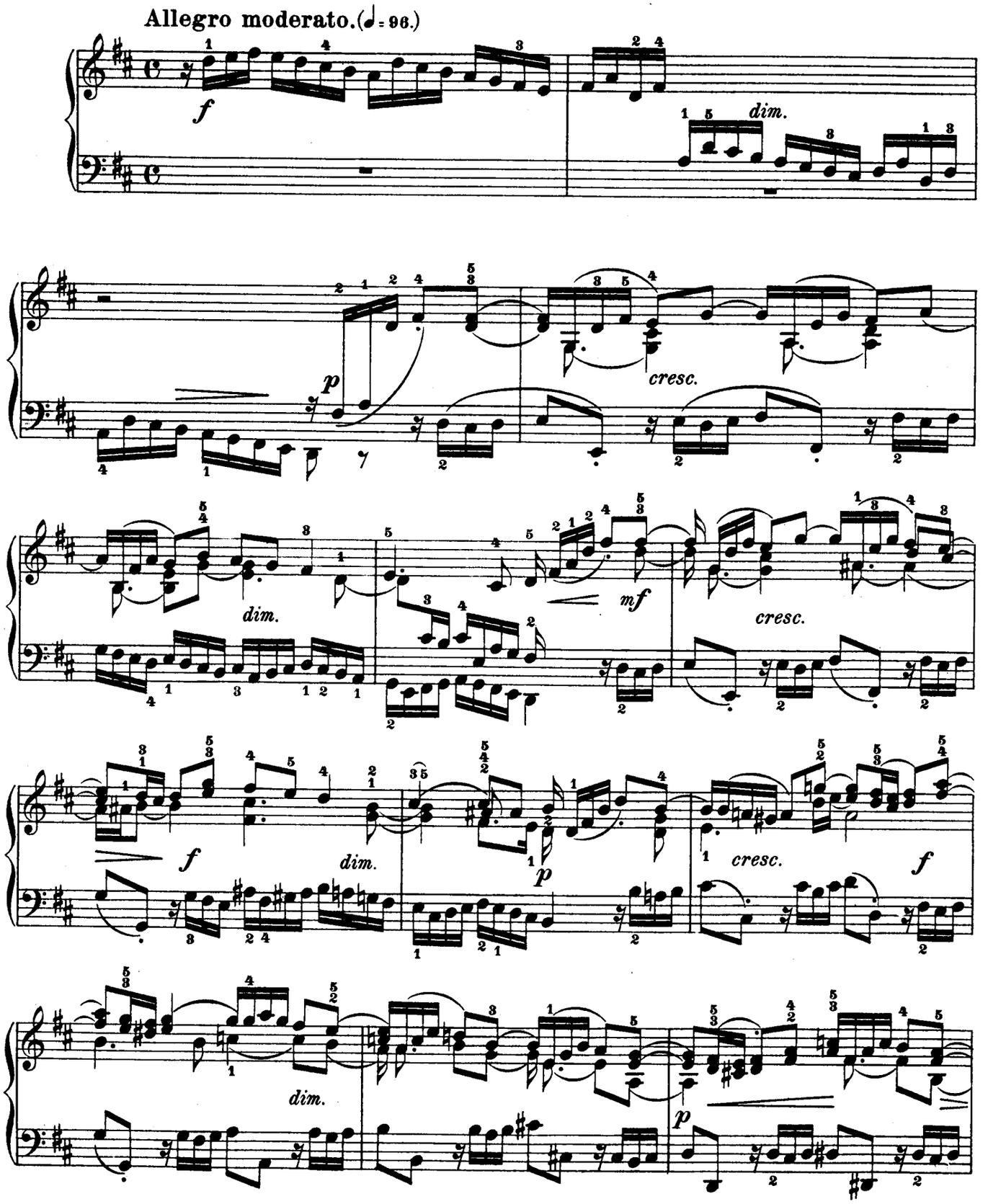


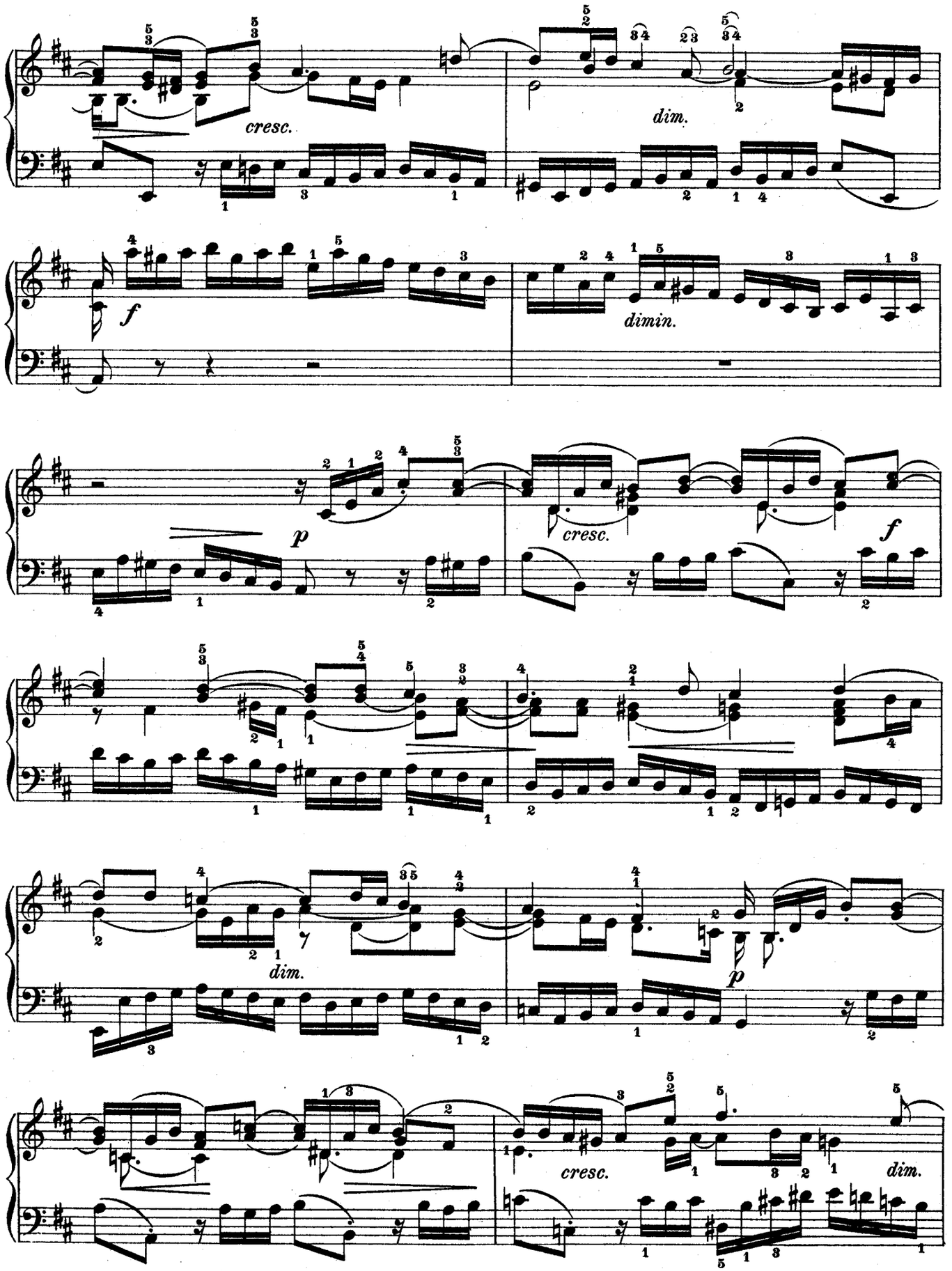

mf
f
dim.
mf
cresc.
dim.
p

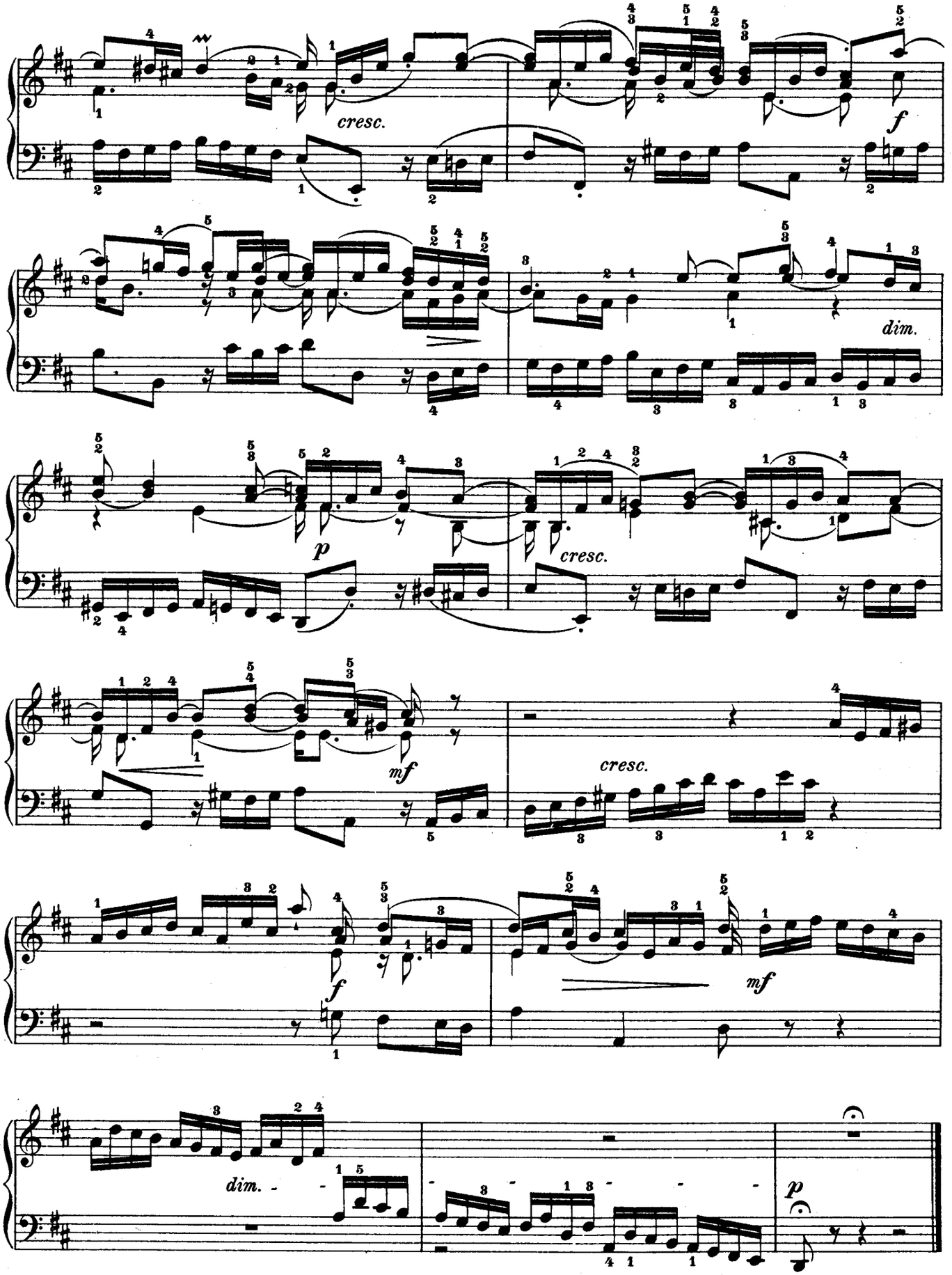

cresc.
mf
cresc.
f
dim.
mf
p
cresc.
cresc.
f
dim.
f
cresc.
ff
f

Fantasia con Fughetta.

(Auflösung von Nº 10.)

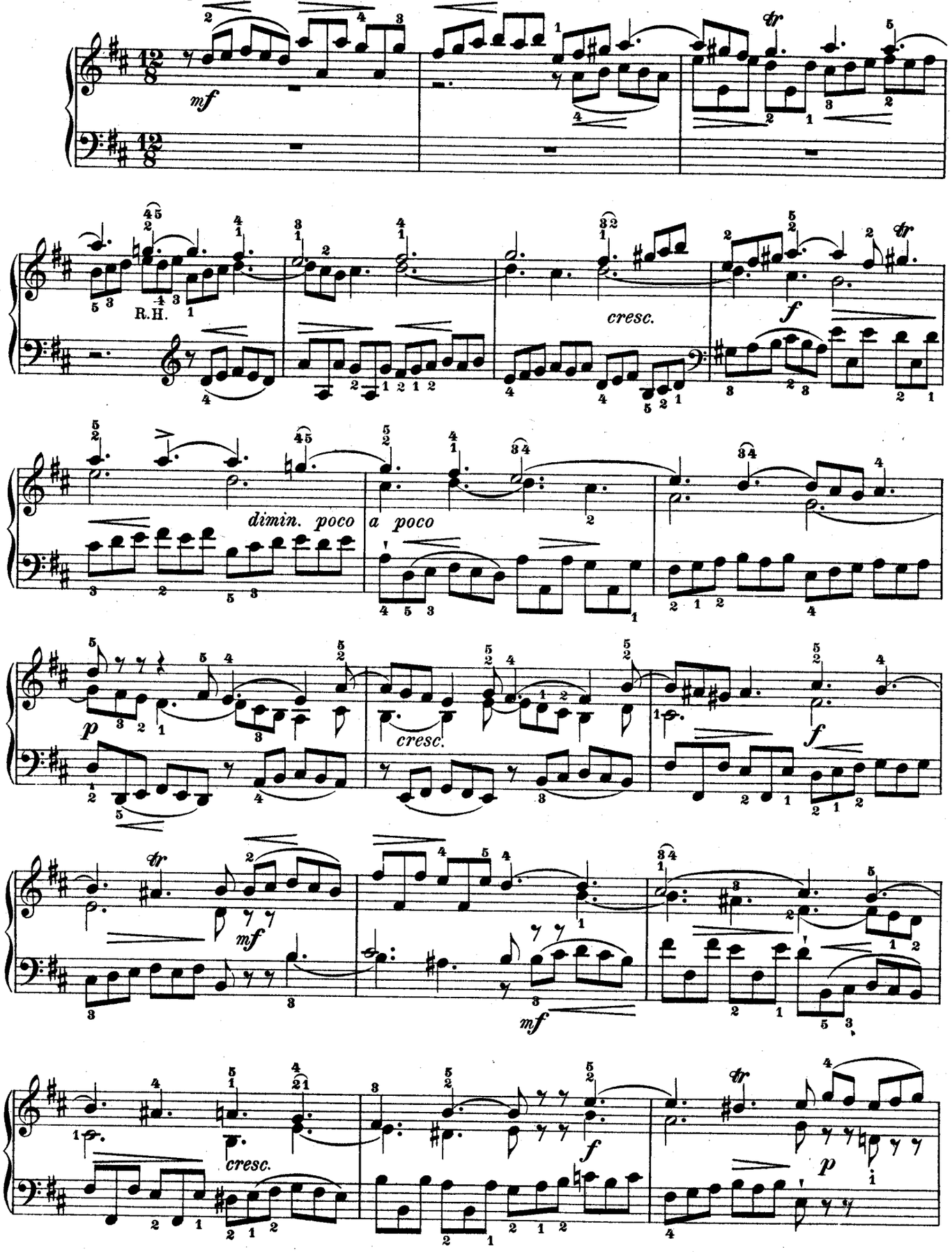


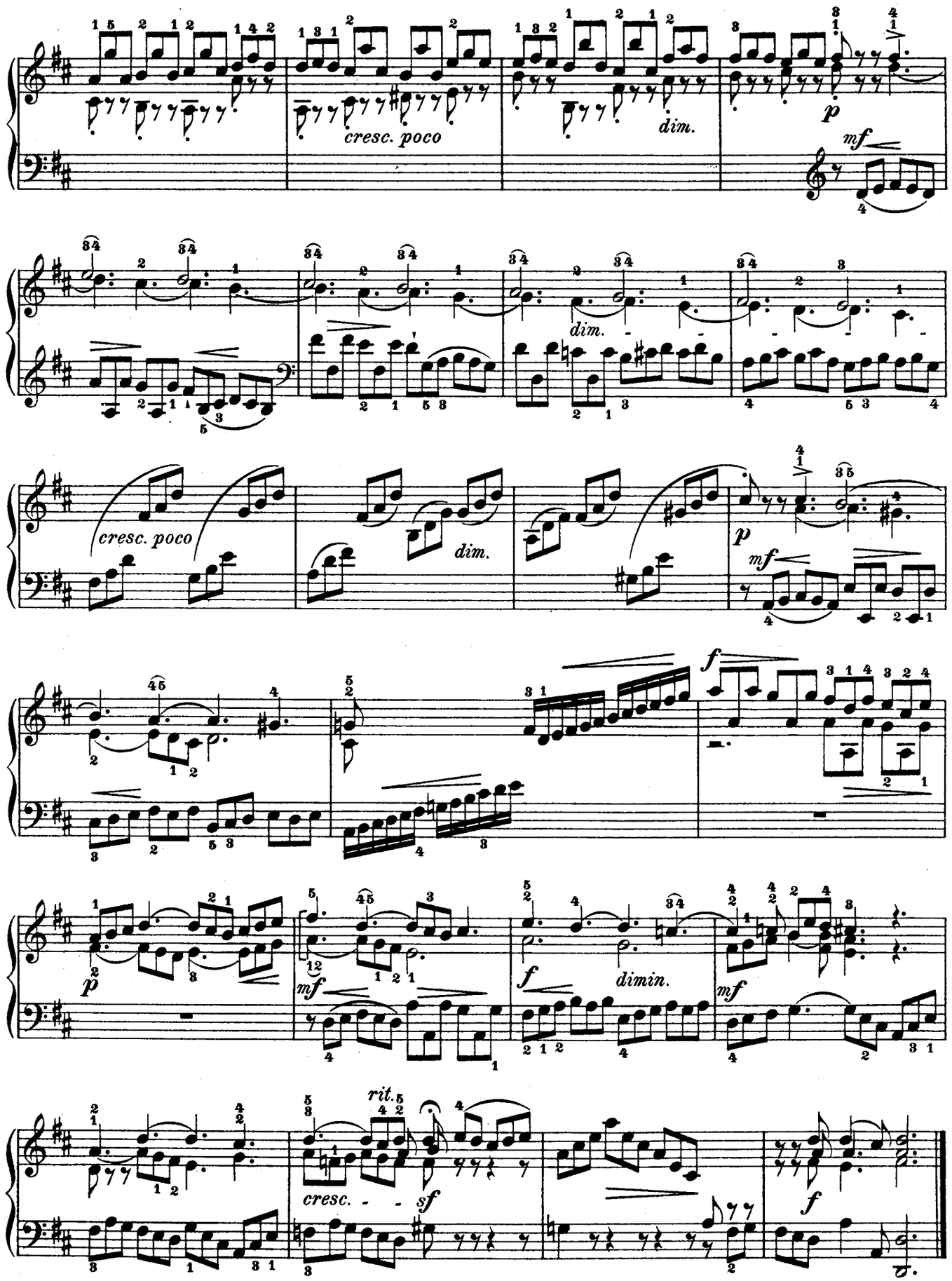

cresc.
dim.
f
dimin.
p
cresc.
f
dim.
p
cresc.
dim.


cresc.
f
dim.
p
cresc.
mf
cresc.
f
mf
dim.
p

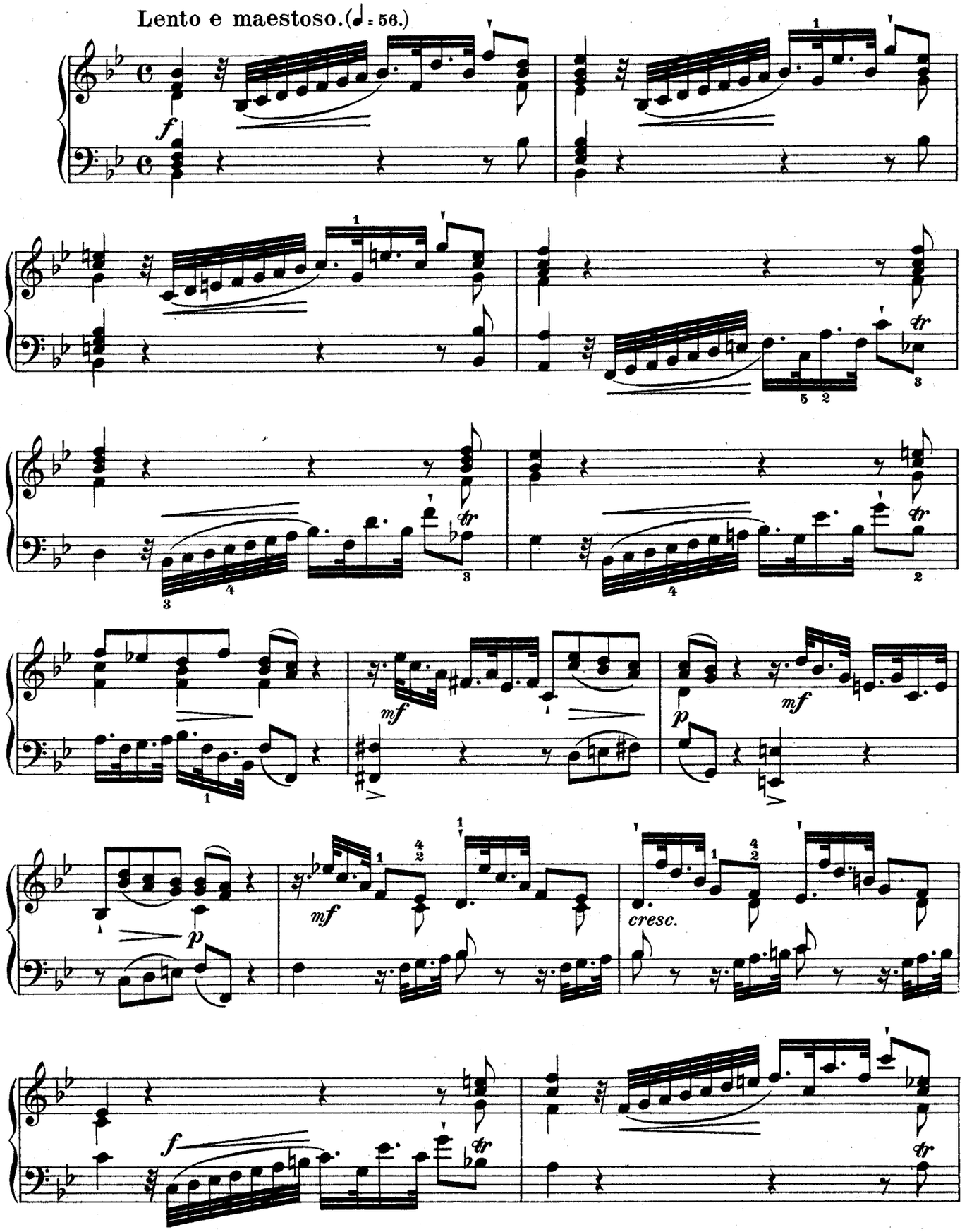
FUGHETTA.

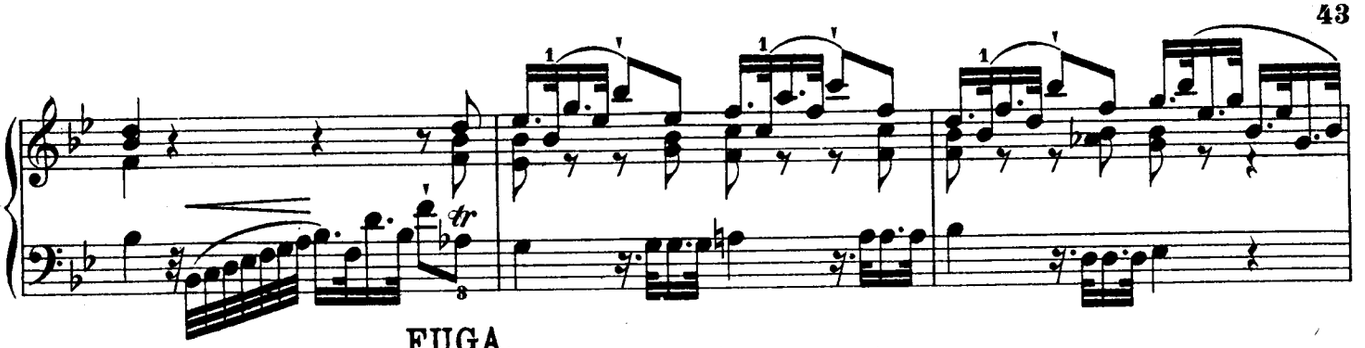
Allegro.(♩.=120.)




cresc. poco
dim.
p
mf
dim.
cresc. poco
dim.
p
mf
f
p
mf
f
dimin.
mf
rit.
cresc. - - sf
f

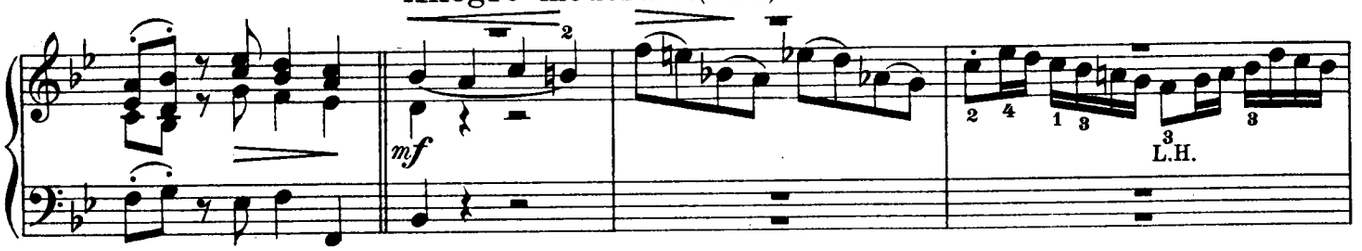
Praeludium und Fuge über den Namen: BACH.

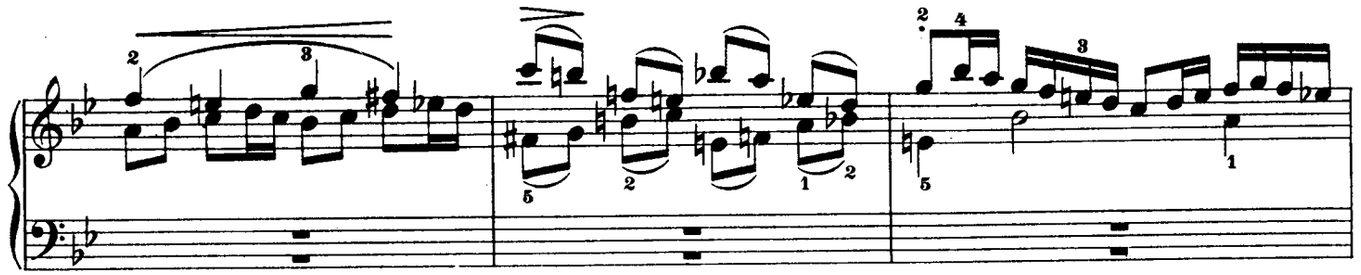


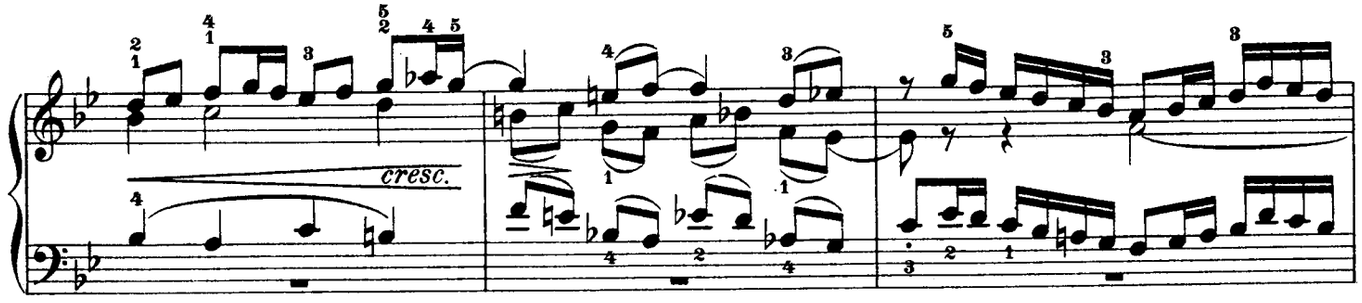


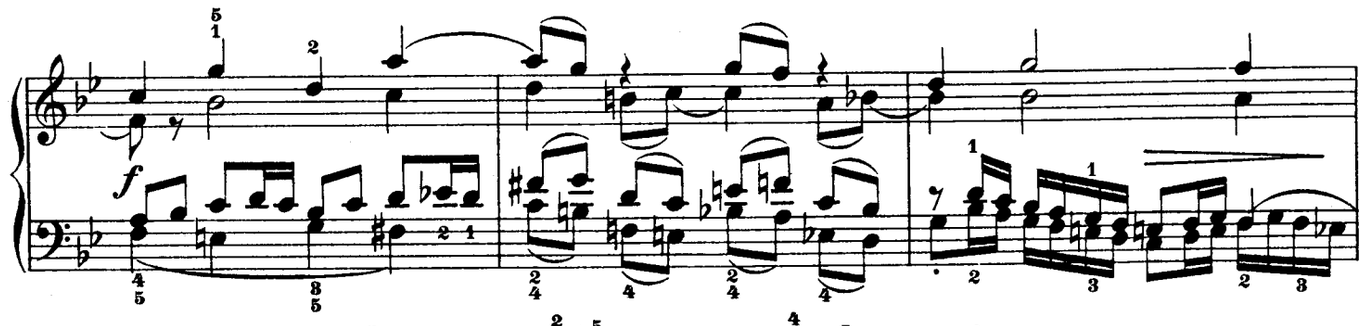
FUGA.

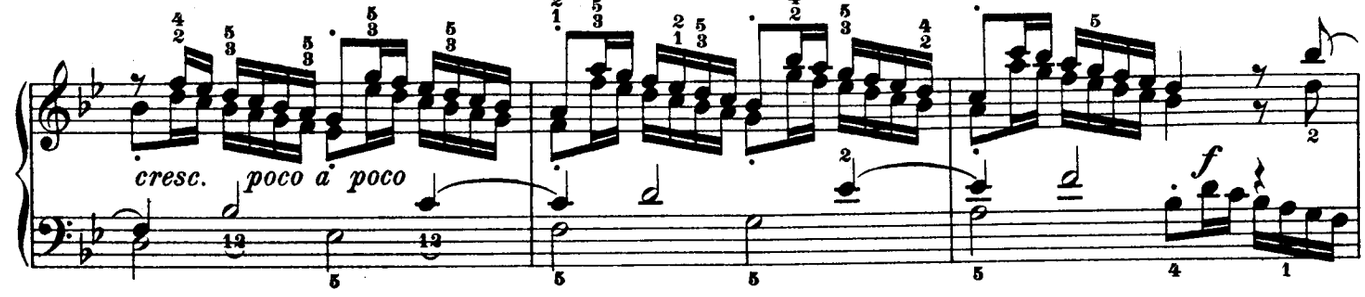
Allegro moderato.(♩=76.)

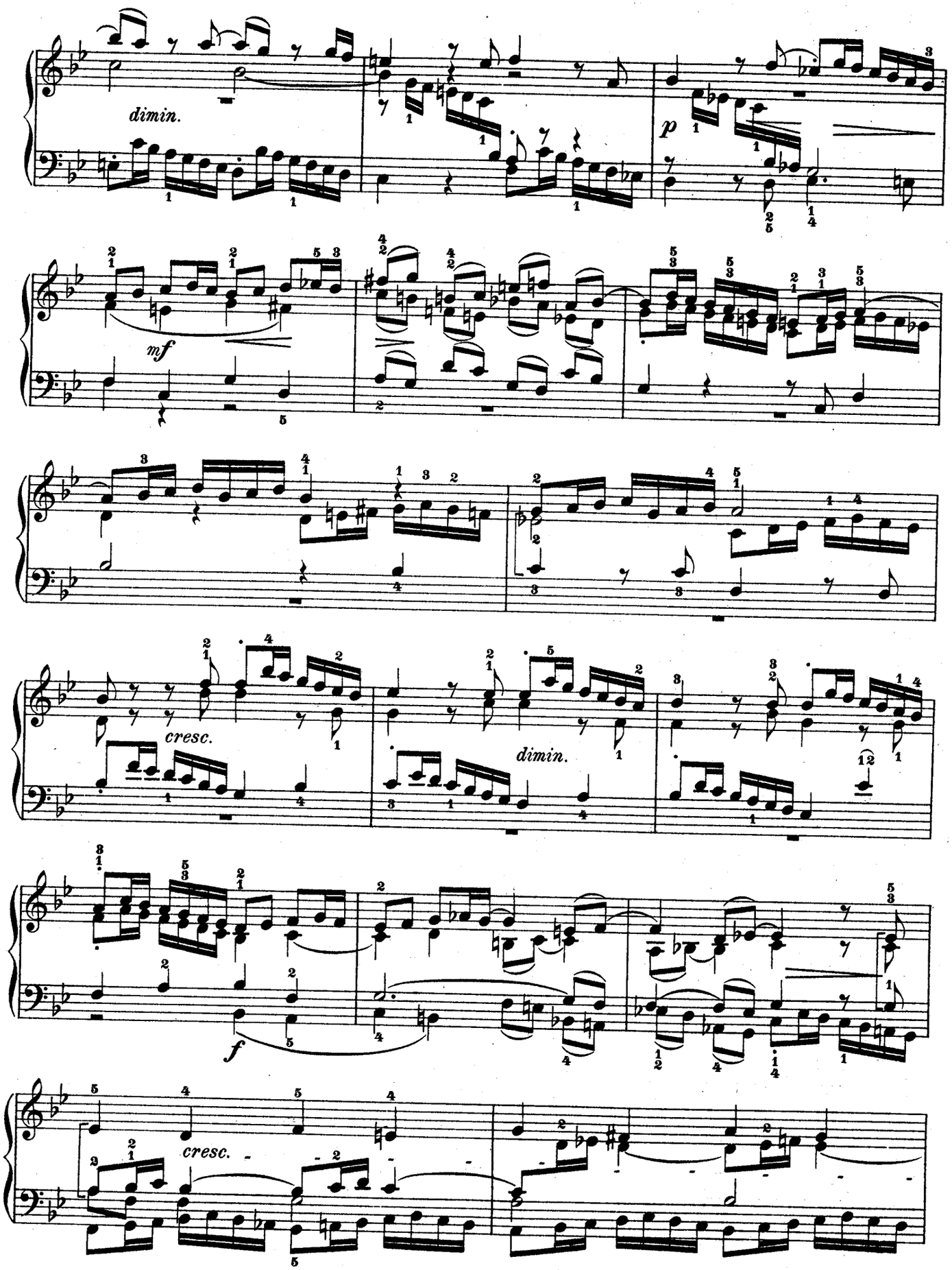


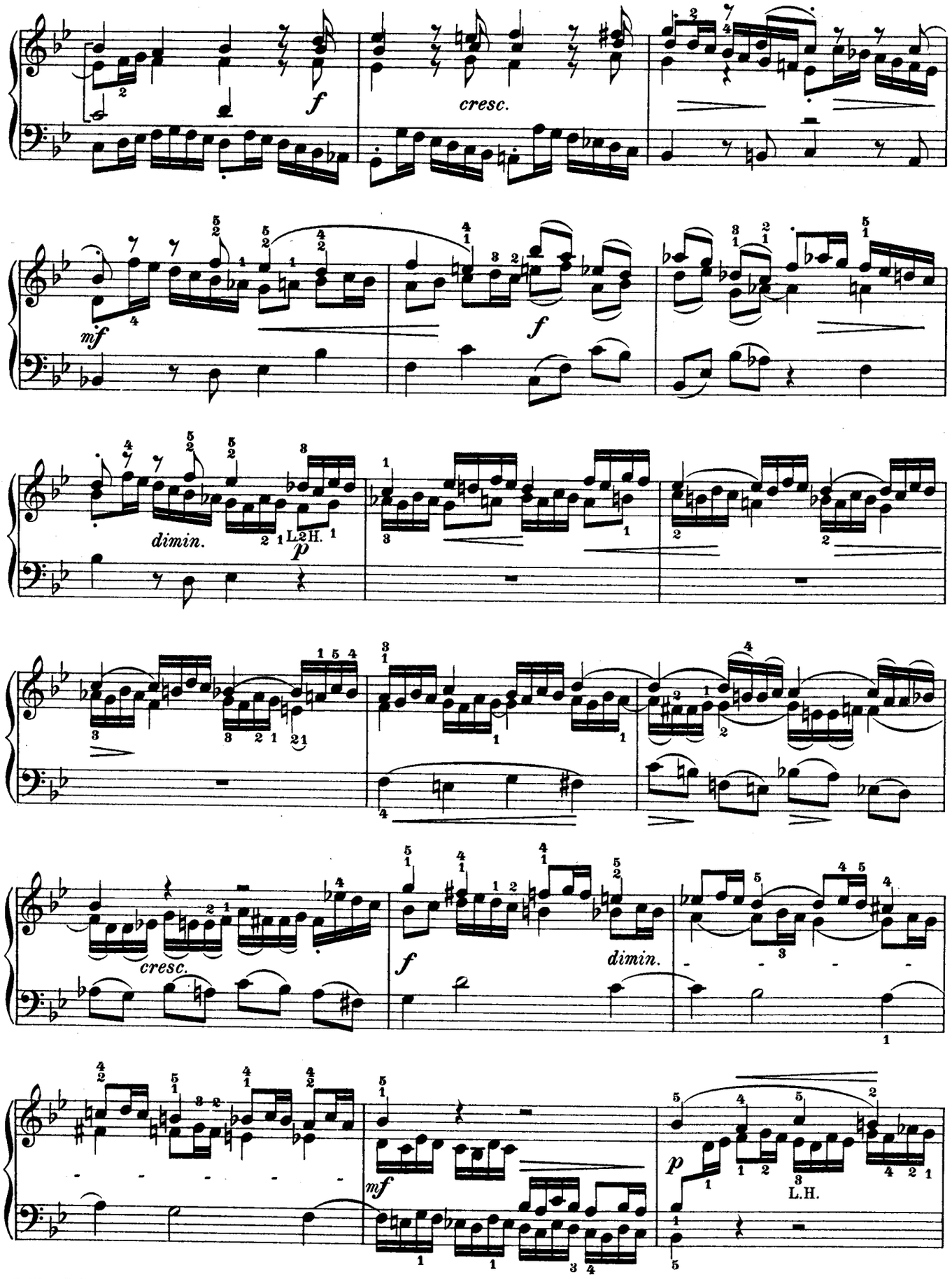


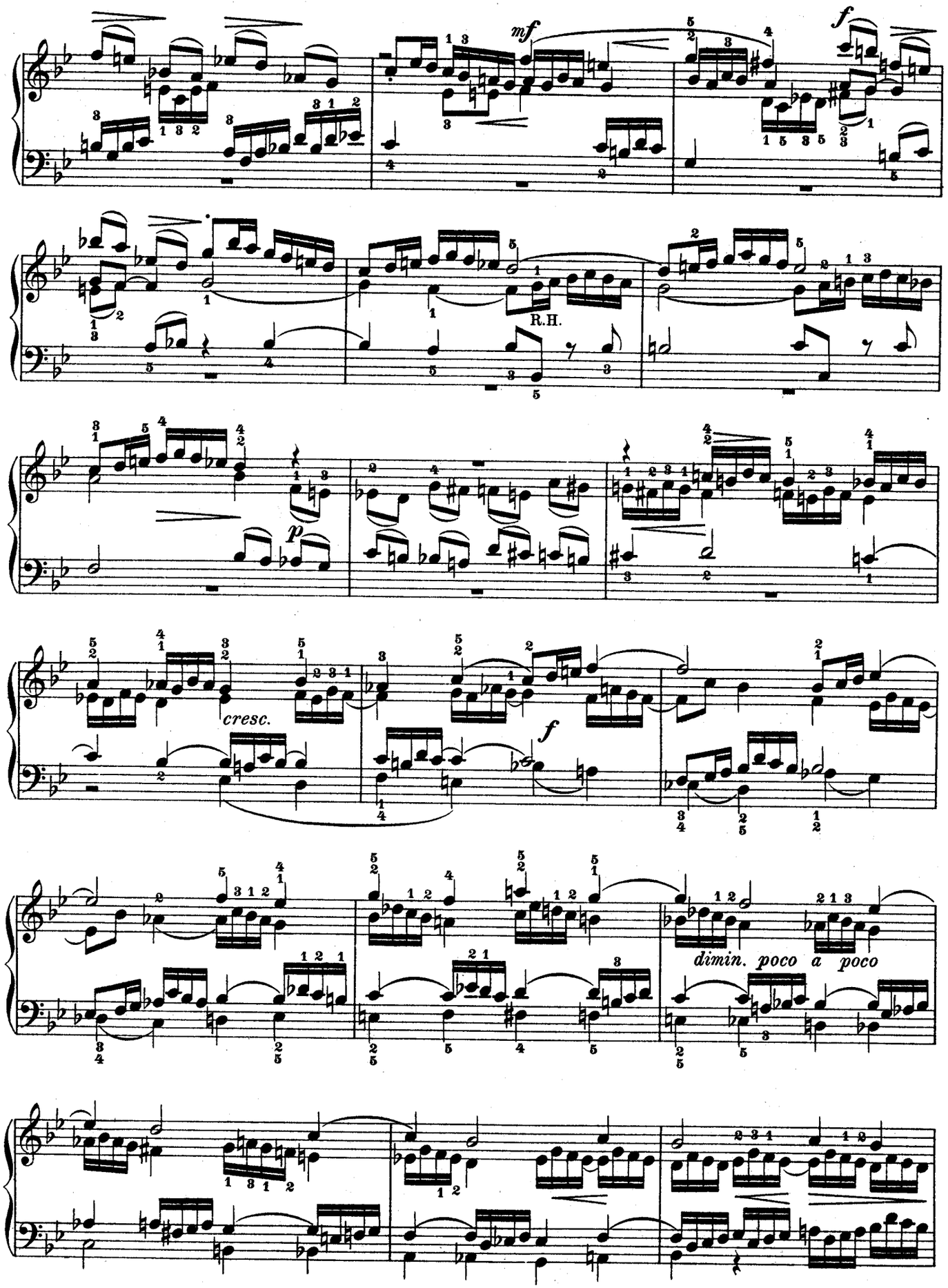


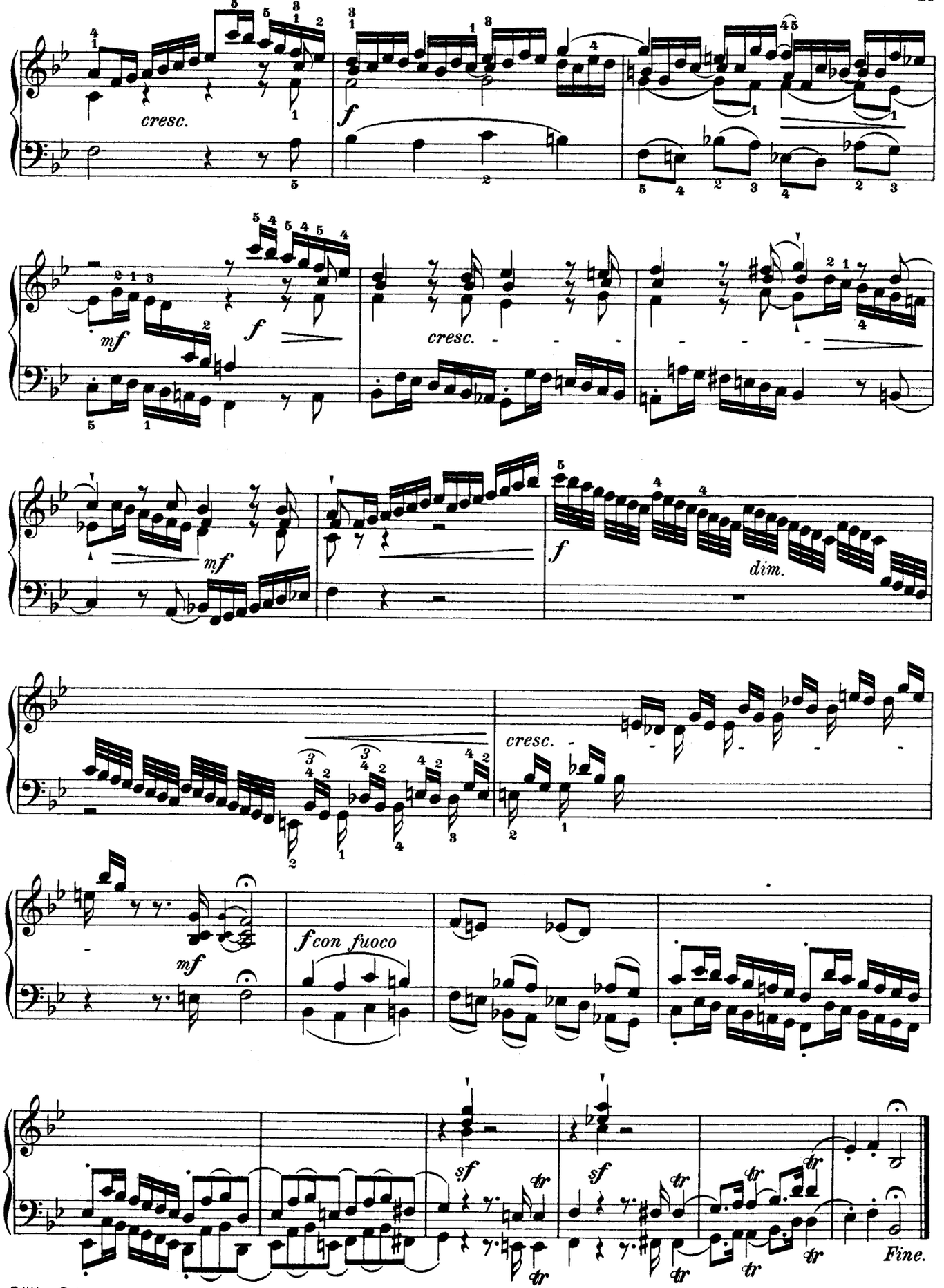





dimin.
p
mf
cresc.
dimin.
f
cresc.


f
cresc.
mf
f
dimin.
L.H.
p
cresc.
f
dimin.
mf
p
L.H.


mf
f
R.H.
p
cresc.
f
dimin. poco a poco


cresc.
f
mf
f
cresc.
mf
f
dim.
cresc.
mf
f con fuoco
sf
sf
Fine.